

# KIRCHE *heute*

## «Gott allein ist wahrhaft katholisch»

Die katholische Dogmatikerin Dorothea Sattler sprach an der Theologischen Fakultät Basel über «Kirche(n) sein»

Die römische Kirche betrachtet sich meist als wahre Kirche Jesu Christi und die Kirchen der Reformation als defizitär. Und doch ist sie nach dem Zweiten Vatikanum in ökumenische Gespräche eingetreten. Wie aus katholischer Sicht über Kirche und Kirchen gesprochen werden kann, erläuterte kürzlich die Dogmatikerin Dorothea Sattler in Basel.

Dorothea Sattler ist Direktorin des Ökumenischen Instituts der Universität Münster, und die dortige Katholisch-Theologische Fakultät ist eine der grössten weltweit. Der Basler Dogmatikprofessor Reinhold Bernhardt hatte mit Sattler also ein akademisches Schwergewicht geholt, um im Rahmen seiner Ekklesiologievorlesung den evangelischen Studierenden eine katholische Sicht von «Kirche(n) sein» zu vermitteln.

Konkrete kirchliche Gemeinschaft sei immer und unvermeidbar vielfältig, erklärte Sattler. Und sie wies auf Papst Franziskus hin, der kurz nach seinem Amtsantritt am Gründonnerstag Frauen die Füsse wusch, obwohl das in der Kirche bis anhin nicht vorgesehen war. Die Kirche entdecke gerade in der Diakonie eine neue Katholizität. Weltweit mache man sich Gedanken über die Impulse, die der aktuelle Papst mit «Evangelii gaudium» gegeben habe. Wie weit aber inhaltliche Positionen innerhalb der katholischen Kirchen auseinanderliegen können, habe man bei den zwei Familiensynoden gesehen.

Erst mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil nahm die römisch-katholische Kirche wahr, dass auch ausserhalb das Evangelium bezeugt wird. Und dass es einen Unterschied gibt zwischen der anzustrebenden wahren Katholizität und der real existierenden Kir-



Die katholische Kirche ist immer wieder gut für Überraschungen. Zum 750-Jahr-Jubiläum im September 2014 wurde der Dom in Münster (Westfalen) zur grossen Projektionsfläche für Bilder der Schöpfung.

che, die der ständigen Reinigung bedarf. 1928 noch hatte sich Pius XI. gegen die ökumenische Bewegung gewandt mit dem Argument, wer die Einheit wolle, solle sich dem Stellvertreter Christi unterwerfen.

Mit dem Modell der «Einheit in versöhnter Verschiedenheit» aber tue sich die römisch-katholische Kirche schwer, getrennte Gottesdienstgemeinschaften könnten nicht das Ziel sein. Allerdings könne Glaube unterschiedlich zum Ausdruck kommen. Aus Sicht des Konzils sei das gemeinsame Zeugnis für das Evangelium Christi entscheidend. Die universelle Sendung der Kirche liege in Gottes Heils willen, der die ganze Schöpfung im Blick habe. «Gott allein ist wahrhaft katholisch». Sattler machte klar, dass die Glaubenskongregati-

on mit ihren Erklärungen in den Jahren 2000 («Dominus Jesus») und 2007 hinter das Konzil zurückgegangen ist, das im Hinblick auf die Evangelischen vom «Heiligen Abendmahl» gesprochen hatte. Jetzt wurde nur noch das Fehlen des sakramentalen Priestertums festgestellt. Den Kirchen der Reformation fehlt nach katholischer Anschauung die apostolische Sukzession. Doch das Bischofsamt könnte man auch anders denken, wie Sattler erläuterte. Auch die Reformationskirchen kennen regionale Aufsichtsämter. Und wenn man Paulus folge, werde der zum Apostel, der den Auferstandenen bezeugt. Es gäbe also Wege zur gegenseitigen Anerkennung der Dienstämter und damit dann auch zur Gemeinschaft im Abendmahl. *Alois Schuler*

15/2016

[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

<b>Impuls von Sarah Biotti:</b>	
<b>Zum Glück anders</b>	<b>3</b>
<b>Ein Pastoralraum sammelt Spielzeuge</b>	<b>4</b>
<b>Aus den Pfarreien</b>	<b>5-18</b>
<b>Beichte gehört zum Frühjahrsputz</b>	<b>19</b>
<b>Was, wann, wo</b>	<b>20</b>

## An zweiter Stelle

Keiner bringt sich selber das Reden bei. Die Sprache ist vor uns da, und wir erlernen sie von anderen. Und keiner kommt allein zum Glau-



ben, jedenfalls nicht zum christlichen Glauben. Es muss immer erst eine oder einer von Jesus erzählen. Und es tauft sich auch keiner selber. Wie klein oder schwach sie auch sein mag: Es ist immer eine Gemeinschaft von

Glaubenden da, zu der ein Täufling hinzukommt. Ein Christentum ohne Kirche mag als Idee faszinieren, es kann sie nicht geben.

Wir haben wohl gelernt, dass sich nicht das ganze All um die Erde dreht. Doch in unserer Erfahrung geht am Morgen die Sonne auf. Und auch als Einzelne sind wir versucht, aus unserer Beobachtung den falschen Schluss zu ziehen, dass sich alles um uns dreht. Dabei wäre es einfach einzusehen, dass, gälte es für einen von uns, es für alle ändern nicht mehr möglich wäre. Ein wenig Bescheidenheit kann also nicht schaden. Unser Platz kann höchstens für einen kurzen Moment mal der an der Spitze sein. Selbst ein wirklich genialer Erfinder, der die Welt spürbar verändert, ist in den meisten Belangen seines Lebens abhängig von andern.

Etwas Bescheidenheit ist also angesagt, Respekt vor dem, was andere vor und neben uns zu unsern Lebensumständen beitragen. Und etwas Nachdenken darüber, welche Folgen unsere Entscheidungen für andere haben können. Die Schulen, die wir besucht haben, hatten andere gebaut. Und auch unsere Wertvorstellungen wurden stark von den Eltern, Lehrern und andern Menschen geprägt, die uns Vorbilder waren. Umgekehrt setzen wir die Voraussetzungen für jene, die nach uns kommen. Und wie wir gelegentlich nach rechts und links schauen, wie andere sich in bestimmten Situationen verhalten, so schauen auch andere auf uns.

Das gilt auch in Bezug auf die Kirche. So wie jeder, der in der Schweiz wohnt, zur Bevölkerung dieses Landes zählt und seine Sitten mitprägt, so gehört jede und jeder Getaufte zur Christenheit, zur Kirche Jesu Christi. Anders als in Politik und Gesellschaft ist hier das Ideal im Evangelium fest formuliert. Wie sich das Christentum aber konkret anfühlt, ergibt sich aus unseren Leben. Wir sind keine Heiligen, die wenigsten von uns. Aber wir könnten – als Einzelne und als Gemeinschaft der Kirche – danach streben, wie Christen zu leben. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, lautet die Formel. Wir stehen da an zweiter Stelle.

Alois Schuler, Chefredaktor

## WELT

### Pakistanische Christen haben Angst

Sebastian Francis Show, Erzbischof von Lahore, zeigt sich bestürzt über das Selbstmordattentat in Lahore, der zweitgrössten Stadt in Pakistan. Die dortige Christengemeinde sei die älteste und grösste in Pakistan. Normalerweise leben Muslime und Christen friedlich nebeneinander, doch die jüngsten Ereignisse rufen Sorgen und Angst hervor, verdeutlichte Show. Zum Attentat am Ostersonntag bekannte sich unterdessen eine Splittergruppe der pakistanischen Taliban. Christen seien das Ziel gewesen, erklärte deren Sprecher. Unter den über 70 Toten und rund 340 Verletzten waren Christen und Muslime.

### Benediktineräbte tagten

An der Ostertagung der Salzburger Äbtekonferenz unterhielten sich über 50 Benediktineräbte aus dem deutschsprachigen Raum über die Herausforderungen und die Zukunft ihrer Klöster. Als Gäste waren auch Ordensschwester eingeladen. Im Plenum waren die Überalterung und die dadurch notwendige Anstellung von Personal ein Thema. Neben dem finanziellen Aufwand bringe dies auch Veränderungen im Klosterleben. Es sei wichtig, dass sich die Benediktiner und Benediktinerinnen auf die inneren Werte besinnen, doch auch eine Kooperation mit dem Umfeld wurde gefordert.

## VATIKAN

### Osterfeierlichkeiten in Rom

Zehntausende Christen aus aller Welt besuchten die Ostermesse mit Papst Franziskus. Aus Angst vor Terroranschlägen haben einige Besucher, besonders aus den USA, kurzfristig die Reise nach Rom abgesagt. Doppelte Sicherheitsschleusen, Sprengstoff-Spürhunde und eine verstärkte Polizei- und Militärpräsenz sollten die Sicherheit der Gläubigen gewährleisten. Neben dem Terror thematisierte der Papst auch die Flüchtlingskrise. Am Gründonnerstag beispielsweise wusch er Flüchtlingen, Frauen und Männern aus verschiedenen Religionen, die Füsse.

### Werke der Barmherzigkeit schaffen

Anlässlich des Tags der Göttlichen Barmherzigkeit am 3. April rief Papst Franziskus die Bistümer dazu auf, soziale Einrichtungen wie Altersheime, Krankenhäuser und Hilfsangebote für Drogenabhängige zu schaffen. Der Papst betonte, dass Barmherzigkeit «viele Gesichter» habe. Sie zeige sich in der Nähe und Zärtlichkeit, in Mitleid und Teilhabe, in Trost und Vergebung. Ein Glaube, der nicht barmherzig sei und mit den «Plagen der Menschheit» nicht in Berührung komme, sei nur eine Ideologie, sagte der Papst in seiner Predigt. Es sei wichtig, nicht nur über Barmherzigkeit zu reden, sondern auch danach zu handeln.

## SCHWEIZ

### Positive Bilanz Fastenkampagne

Die Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle» ziehen nach Ende der ökumenischen Kampagne eine erste, positive Bilanz. Am Beispiel des Goldabbaus in Burkina Faso sei es gelungen, den «Zusammenhang unserer Verantwortung und Gerechtigkeit» zu zeigen, heisst es in einer Mitteilung. Das Thema habe die Leute interessiert und sei deshalb in rund 3000 Pfarreien und Kirchgemeinden im Gemeindeleben, in Gottesdiensten und im Religionsunterricht aufgenommen worden. Neu war eine aktive politische Aktivität: Während der Fastenzeit wurden Unterschriften für die sogenannte Konzernverantwortungsinitiative gesammelt. Die im «Fastenkalender» beigehefteten Unterschriftenbogen riefen auch Kritik hervor.

### Plakataktion «Jesus ist ...»

Zwei Wochen lang hingen in der Schweiz grossformatige Plakate mit der Aufschrift «Jesus ist ...». Die Passanten wurden eingeladen, auf die weisse Fläche zu schreiben und den Satz zu vollenden. Laut der Mediensprecherin habe die Aktion ihr Ziel erreicht: «Mit den Plakaten haben wir es geschafft, Jesus vor Ostern etwas ins Gespräch zu bringen.» Der Aushang der 1500 Plakate wurde durch verschiedene Sponsoren, darunter Privatpersonen, Kirchgemeinden und Stiftungen, finanziert.

### Schweizer Kardinal verstorben

Der Schweizer Kardinal und langjährige «Theologe des Päpstlichen Hauses», Georges Cottier, starb am 31. März im Alter von 93 Jahren in Rom. Der aus Genf stammende Dominikaner war zwischen 1990 und Ende 2005 theologischer Berater von Johannes Paul II. sowie von Benedikt XVI. «Offen für das Neue und gleichzeitig in der Tradition verwurzelt», umschreibt der Provinzial der Schweizer Dominikaner, Guido Vergauwen, seinen verstorbenen Mitbruder.

kath.ch

## WAS BEDEUTET ...

### ... katholisch?

Wer «katholisch» sagt, meint heute meist «römisch-katholisch» und damit eine christliche Konfession. Wenn es im Credo aber heisst «Ich glaube an die heilige katholische Kirche», ist die Gemeinschaft aller je mit Jesus Christus Verbundenen gemeint. «Katholisch» heisst in der ersten Bedeutung «allgemein», im Verlauf der Kirchengeschichte konnte auch «rechtgläubig» damit gemeint sein, erst im Mittelalter wurde die katholische Kirche mehr und mehr mit der römischen Kirche identifiziert. In der umfassenderen Bedeutung könnte der Begriff katholisch auch durch ökumenisch ersetzt werden.

as



*Männer unter sich: Männer haben ihre eigene Art, miteinander zu reden und zu schweigen.*

## Es braucht sie, diese Unterschiede im Reden

### GENESIS 1,26–31

*Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend, und es wurde Morgen.*

*Einheitsübersetzung*

So, jetzt ist es passiert: Ich hatte ein Stichwort, über das ich schreiben wollte, und jetzt kommt mir dieser Text völlig unpassend in die Quere. Ich wollte über Wut, über Ungerechtigkeit, über gewünschte Sanftmut schreiben, und nun sollte es der ganze erste Schöpfungsbericht sein. Nur schon der überschreitet den vorhandenen Platz dieser Seite. Also muss ich ein Zeichen dafür, dass Gott mit uns gross gedacht hat, auf ein Minimum reduzieren. Wenigstens das rechtfertigt ein bisschen eine leichte Wutanwandlung ...

So reduziere ich halt den gesamten Bericht auf das Thema Mann und Frau, was aber bitte nicht heissen soll, dass wir Menschengeschöpfe uns als den Gipfel der Schöpfung fühlen sollen.

Ich habe sie etwas satt: diese Frau-Mann-Diskussionen. Noch mehr Mühe macht mir die Haltung, wir sind ja alle Mensch und darum gleich. Alles langweilig neutral. Das zeigt sich zum Beispiel im Satz: «Du bist nur ein Arbeitskollege für mich, ich nehme dich

nicht als Mann wahr.» Ich meine, benennen wir doch, was ist: ein Elefant ist ein Elefant, ein Tisch ein Tisch und ein Mann ein Mann. Frauen sind nicht besser als Männer, Männer nicht als Frauen, wir sind Mensch, im Menschsein zwei, beide Abbild Gottes. Es ist gut so. Den Segen haben beide bekommen.

Was ich spannend und sehr bereichernd finde, ist Folgendes: Nehmen wir doch die Beziehungen der Frauen untereinander, der Männer untereinander und der verschiedensten Menschen untereinander als Grundlage. Sprechen wir miteinander, schenken wir den Worten anderer Aufmerksamkeit und geben anderen quasi Autorität, etwas zu sagen, was für mein Leben wichtig ist oder sein kann. Damit meine ich jetzt nicht die Müttergespräche am Schwimmbadenrand darüber, dass das ja sowieso wahnsinnig begabte Kind den Pinguin schon hat und selbstverständlich Ballettstunden nimmt. Damit meine ich Gespräche am Sonntagnachmittag mit Freundinnen, die einen ehrlich auf Ängste aufmerksam machen oder wirklich hilfreiche Ratschläge in der Kindererziehung geben. Die Ratschläge kann ich annehmen, weil sie von Menschen kommen, vor denen ich Respekt davor habe, wie sie durchs Leben gehen, mit allem, was dazugehört. Ich meine die Gespräche mit Grossmüttern, die grosszügiger und gelassener sind. Ich meine die Gespräche mit erwachsenen Kindern, die gerne

zuhören. Ich finde, diese erzählten Lebenserfahrungen sind viel mehr wert als die meisten Ratgeberbücher. Im Austausch mit den anderen, im Suchen nach Wahrheiten für mich komme ich weiter. Schritt für Schritt. Da steckt Liebe drin, Kraft und Leidenschaft.

Männer reden auch miteinander, Söhne lernen von ihren Vätern, Grossväter erzählen. Ich glaube, es sind andere Gespräche, auch eine andere Art des Schweigens miteinander. Es braucht sie, diese Unterschiede im Reden, wie es auch verschiedene Orte für Männer und Orte für Frauen braucht. Die Qualität liegt in der Differenz. Die Differenz ist Bereicherung für alle. So begegnen Menschen sich: als Frau dem Mann, als Mann dem Mann ... mit allen «geschlechtlichen» Ecken und Kanten. Jedenfalls nicht als langweilige Neutren.

In den Beziehungen miteinander wird Gott erlebt. Gott ist bezüglich seines Wesens nicht festlegbar, sondern konstituiert sich quasi in jeder Beziehung zu ihm und mit jeder Rede über ihn für jede und jeden einzelnen immer wieder neu, auch immer wieder anders. Gott ist das Band, das uns miteinander verbindet.

Und sollte es einmal nicht klappen, zum Beispiel im Reden miteinander, müssen wir nicht verzweifeln: Gott hat mit uns nicht nur gross gedacht, er hat uns auch den Morgen geschenkt: ein Neuanfang ist möglich. Immer wieder.

*Sarah Biotti*

# Dekanat Olten-Niederamt

Spielzeugsammlung im Pastoralraum Niederamt und darüber hinaus

## Kinder helfen Kindern

Nur drei Wochen dauerte die Sammelaktion, doch sie hat eine erfreuliche Menge von gut erhaltenen Spielzeugen und auch manche Kinderkleider nach Gretzenbach gebracht. Etwas überraschend hat diese Initiative schnell die Grenzen des Pastoralraums Niederamt überschritten. Dank dem Pfarrblatt «KIRCHEheute», der Website und dem Facebook-Account des Pastoralraumes konnten viele Familien, auch aus den benachbarten Pastoralräumen, darüber informiert werden und somit ihre wertvollen Erinnerungsstücke weiter verschenken. Unter den grosszügigen Spendern war u.a. ein kleiner Junge aus Niedergösgen, eine junge Mutter aus Egerkingen oder eine Frau aus Winznau, die sogar ihre neue Nähmaschine geschenkt hat. Diese wollen wir in Zukunft im geplanten Treffpunkt für Frauen aus aller Welt einsetzen.

Am 16. März durften die Gaben von armutsbetroffenen Familien aus unserer Region abgeholt werden. Eingeladen zu diesem Anlass wurden sie durch die Asyl- und Flüchtlingskoordinatorin der Sozialregion Unteres Niederamt SRUN in Schönenwerd. Kurz vorher halfen Kinder der 3. und 5. Klasse, im Rahmen des Religionsunterrichtes, die Spenden aus dem Pfarrhaus zum Römersaal zu transportieren und sie dort aufzulegen. Am Tag der Ausgabe waren viele glückliche Gesichter und strahlende Kinderaugen zu sehen. Fotos dazu sind unter <http://niederamtsued.ch/index/aktuelles/fluechtlinge/spielzeugsammlung.html> zu finden.

Nicht alles konnte auf einmal abgeholt werden – so gross war die Resonanz dieser Sammelaktion. Die zurückgebliebenen Spielzeuge und Kleidersachen wurden vorerst in den Räumlichkeiten der Pfarrei Däniken deponiert. Sie werden nun sortiert und aufgelistet. Dank dem lebendigen Kontakt zur SRUN in Schönenwerd und bald hoffentlich auch zum Sozialamt SON in Dulliken, sollen alle gespendeten Gaben in kommender Zeit ihre neuen Besitzerinnen und Besitzer finden.

Eva Wegmüller

**PASTORALRAUM  
NIEDERAMT**



**Wir sammeln...  
allerlei gut erhaltenes Spielzeug  
für Kinder  
aus armutsbetroffenen Familien  
in unserer Region.**



**Abgabestellen:** Pfarreisekretariate Däniken, Dulliken, Gretzenbach und Schönenwerd

**Gesammelt wird:** ab 22. Februar bis 14. März 2016  
(Öffnungszeiten der jeweiligen Pfarreisekretariate sind unter [www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch) oder im Pfarrblatt «KIRCHEheute» ersichtlich)

Wir danken herzlich für Deine/Ihre Spielzeugspende und freuen uns, mit Deiner/Ihrer Unterstützung wertvolle Spielmöglichkeiten und Freude weiterverschenken zu können!

Ressort Diakonie/Soziale Arbeit





**KIRCHE** heute

37. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchgemeinden

**Herausgeber:**  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten  
[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

**Präsident:**  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214  
4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43  
[alfred-imhof@bluewin.ch](mailto:alfred-imhof@bluewin.ch)

**Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:**  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

**Seite 4 und 20:**  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

**Redaktion Pfarrseiten:**  
das jeweilige Pfarramt

**Adressänderungen/Annullierungen:**  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

**Layout:**  
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten  
Tel. 062 205 75 96, [sophia.barbetta@dietschi.ch](mailto:sophia.barbetta@dietschi.ch)

**Druck:** Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten

# Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalter: Martin Restelli

Assistentin: Cornelia Winterberger



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 12. April

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 13. April

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 14. April

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 christkatholischer Gottesdienst  
im Altersheim Weingarten

Freitag, 15. April

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

### Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 10. April

10.00 ökumenischer Gottesdienst  
im Mehrzweckraum



### Mittagstisch für Alleinstehende

Am Mittwoch, 13. April 2016 ab 11.30

Uhr findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.

### «Stunde der Begegnung»

Am Herz-Jesu-Freitag 6. Mai 2016, 19.30 Uhr, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich erneut Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Die seit 2006 bestehenden monatlichen Treffen unter dem Namen «Christliche Solidarität im Alter» inspirieren sich am Gedanken der stützenden Gemeinschaft und gegenseitigen Verantwortlichkeit beim Älterwerden. In der einstündigen gestalteten Begegnung ist eine breite Themenvielfalt möglich. Es sind Personen aus allen Pfarreien des Pastoralraums herzlich dazu eingeladen, auch solche, die unverbindlich schnuppern möchten.

Antonia Hasler, Alterspastoral Katholische Kirche Region Olten, antonia.hasler@kathregionolten.ch



SONNTAG:

### Gottesdienst – Brunchen – Geniessen



Bernd Kasper / pixelio.

Am Sonntag, 1. Mai laden die Ministranten-LeiterInnen von St. Martin den ganzen Pastoralraum 11 zum Brunch ab 10 bis 13 Uhr in den Josefsaal der Martinpfarre Olten ein.

Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–.

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Anmeldungen bitte bis spätestens Montag, 25. April an: sekretariat@kathregionolten.ch, 062 287 23 11

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MinistrantenleiterInnen St. Martin Olten

### Seniorenferien 2016 in Klosters

Vom 18. bis 25. Juni fahren wir mit Seniorinnen und Senioren in die Ferien nach Klosters-Dorf. Es sind noch einige wenige Plätze frei. Die Anmeldefrist läuft zwar erst am 30. April ab, aber die Platzzahl ist beschränkt. Darum ist es gut, wenn Sie sich bald entscheiden, ob Sie mitkommen wollen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Werner Good

Das Alter ist für mich  
...ein Balkon,  
von dem man  
zugleich weiter  
und genauer sieht.

Marie Luise Kaschnitz

### Geführter Besuch der Ausstellung DIALOG MIT DER ZEIT. WIE LEBE ICH, WENN ICH ALT BIN?

Dienstag, 19. April 2016

im Museum für Kommunikation Bern

Wer lange lebt, kommt nicht umhin, sich intensiver mit dem Älterwerden und seinen Chancen auseinanderzusetzen. Lebenserfahrene Senior Guides führen durch diese über die Landesgrenzen bekannt gewordene Ausstellung. Infos unter: [www.mfk.ch/ausstellungen/dialog-mit-der-zeit](http://www.mfk.ch/ausstellungen/dialog-mit-der-zeit) oder bei der Gruppenbegleitung Antonia Hasler.

Die Führung beginnt um 10.50 Uhr. Anschließend gemeinsames Mittagessen im Restaurant Tre Fratelli.

Kosten: Eintritt 6.–, Mittagessen ca. 25.–, Bahn билет (bitte selber lösen).

Gemeinsame Reise mit dem Zug: Olten ab 08.29 Uhr, Rückfahrt: Bern ab 16:04 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung bis Montag, 18. April an: [antonia.hasler@kathregionolten.ch](mailto:antonia.hasler@kathregionolten.ch) oder Tel. 062 287 23 18.

Antonia Hasler, Alterspastoral der Katholischen Kirche Region Olten

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)

Postkonto: 46-3223-5

### Sonntag, 10. April

Kollekte: Aufgaben des Bistums

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Jeden Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

### Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

### Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 12. April, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Samstag, 16. April, 15.30 Uhr

Generalversammlung im Josefsaal

Dienstag, 19. April, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 3. Mai, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

### ENTDECKUNGSREISE NACH SÜDFRANKREICH

4. bis 10. September 2016

Auf den Spuren der frühen Franziskaner (Franziskus und Antonius) und Katharer

Natur – Kultur – Spiritualität

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und Wyss Reisen Boningen. Beachten Sie den Flyer. Informationen bei Br. Werner Gallati Tel: 062 / 206 15 65

Mail: [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)



LICHTPUNKT

### Gemeinsam Seinen Weg gehen

Gemeinsam Seinen Weg gehen

in der Dunkelheit

wohin er uns auch führt

Einander bei der Hand halten

in der Dunkelheit

dass keiner sich verirrt

verlasst mich bitte nicht

Gemeinsam Seinen Tod sterben

in der Dunkelheit

und mit ihm auferstehn

so fürchte ich mich nicht.

Lothar Zenetti

# Olten St. Martin

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73  
**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15  
**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17  
**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Sakristan:** Fredy Kammermann, 079 934 40 67  
**Sozialdienst:** Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14  
**JugendRaumOlten:** Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

## 3. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 9. April

16.00 Tauffeier  
18.00 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Verena Bont-Nützi, Anti und Bernhard Bont-Huwiler

### Sonntag, 10. April

09.30 Eucharistiefeier  
11.00 Santa Messa italiana  
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Soeur Emmanuelle

### Dienstag, 12. April

09.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 14. April

09.00 Eucharistiefeier  
Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für Lina Kamber-Schuppisser  
16.45 Rosenkranzgebet

### Freitag, 15. April

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin



## Möchtest Du Ministrant, Ministrantin werden?

**Anmeldung bis Sonntag, 17. April 2016 möglich!**

Die Ministrantinnen und Ministranten – kurz «Minis» genannt – sind kirchlich engagierte Mädchen und Knaben, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis ca. 25 Jahren. Nebst den Einsätzen in den Gottesdiensten gibt es noch viele andere, tolle Anlässe; es lohnt sich mitzumachen!

Neugierig? Dann nimm bitte mit uns Kontakt auf! Der neue Einführungskurs beginnt am **Samstag, 30. April** und die feierliche Aufnahmefeier ist am **Samstag, 27. August**.

Kontakt: Monique von Arx, 062 212 34 83 oder Sekretariat, 062 287 23 11; sekretariat@kathregionolten.ch.

*Monique von Arx, Ministrantenverantwortliche*

## SONNTAG:

### Gottesdienst – Brunchen – Geniessen



Am **Sonntag, 1. Mai** laden die Ministranten-LeiterInnen von St. Martin den ganzen Pastoralraum 11 zum Brunch ab 10 bis 13 Uhr in den Josefsaal der Martinspfarre Olten ein.

Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–.

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Anmeldungen bitte bis spätestens Montag, 25. April an: sekretariat@kathregionolten.ch, 062 287 23 11

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*MinistrantenleiterInnen St. Martin Olten*

## Verstorben sind

**Iola Tuccillo** am 13. März  
**Walter Bleuer** am 20. März  
**Paul Meier** am 22. März

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

## Getauft wird

Am 9. April **Delya Moro** der Eltern Antonio Moro und Angela Catalano-Moro.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

## Ausflug des «Fyrobe»

### Donnerstag, 12. Mai 2016

Programm: Abfahrt in Olten vor der St.-Martins-Kirche um **09.00 Uhr** nach Luzern, Wesemlin (Besuch bei P. Hanspeter Betschart, Apéro) – Meggen – Küssnacht – Seebodenalp (Mittagessen) – Rotkreuz – Sins – Hochdorf – Beromünster – Menziken – Kölliken – Däniken nach Olten mit Ankunft ca. um 17.45 Uhr.  
Kosten: Carfahrt, inkl. Mittagessen Fr. 65.– pro Person.  
Anmeldung bis Samstag, 7. Mai, an Brigitta Périat, Tel. 062 212 60 80.

Lesen Sie auf Seite 7 den Artikel «Warum unterbrechen wir das Vater unser?» von Mario Hübscher. Ein grosses Dankeschön gilt den vielen Freiwilligen und Mitarbeitenden für den grossen Einsatz während der Fastenzeit, der Kar- und Ostertage. Beachten Sie dazu den Artikel auf der Seite 8.

## Kollektenerträge

07.02.	Studentenpatronat	Fr. 525.70
14.02.	Kollegium St. Charles	Fr. 303.55
21.02.	Bistum Puttur in Indien	Fr. 566.25
28.02.	Pro Filia Olten	Fr. 626.40
06.03.	Seniorenferien in Olten	Fr. 519.40
13.03.	Fastenprojekt MenschOlten	Fr. 1077.15
20.03.	Fastenprojekt MenschOlten	Fr. 2379.20
24./25.03.	Christen im Heiligen Land	Fr. 717.35
26./27.03.	Kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste	Fr. 1989.10

## Firmanden mit ihren Firmpaten bei einem Anlass in der Martinskirche



## Auf dem Weg zur Firmung

In wenigen Wochen werden 60 Jugendliche aus dem angehenden Pastoralraum der Region Olten das Sakrament der Firmung empfangen. Die Feiern finden am **Pfingstsonntag, 15. Mai um 9.00 Uhr** in St. Martin und **um 11.00 Uhr** in St. Marien sowie am **Samstag, 28. Mai um 17.30 Uhr** in Trimbach statt. Bischofsvikar Arno Stadelmann wird im Auftrag von Bischof Felix Gmür das Sakrament spenden.

Die Verantwortlichen für die Firmvorbereitung in den Pfarreien haben sich schon mehrmals mit den Firmlingen getroffen. Ein besonderer Anlass wird das Firmweekend, vom 5. bis 8. Mai in Fiesch sein. In diesen Tagen wurde das Programm für das Weekend an die Firmlinge versandt.



## Erlös für einen Schulhausbau in Ostkongo

Die beiden Oltnen Pfarreien unterstützen das diesjährige Projekt von MenschOlten mit diversen Gottesdienstkollekten von gesamthaft Fr. 8875.15.

Die Suppentage erwirtschafteten Fr. 2198.85.

Der Dienstagmittagstisch brachte dem Projekt Fr. 265.00 und das ökumenische Fastenessen Fr. 501.05 ein. Eine Schulklasse sammelte u.a. mit Kuchenverkäufen Fr. 341.60.

Zusätzlich gingen auf den Konten von MenschOlten bzw. «Fastenopfer», «Brot für alle» oder «Partner sein» zahlreiche Einzahlungen von Privatpersonen ein.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

## 3. Sonntag der Osterzeit

### Sonntag, 10. April

11.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Soeur Emmanuelle

### Dienstag, 12. April

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

### Mittwoch, 13. April

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Jahresgedächtnis für Anna Huber-Härli

### Freitag, 15. April

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Susanna Weber

Jahrzeit für Josef Walter-Schild, Konrad

Niederöst, Othmar Buchs-Buchs

## Verstorben sind

**Susanna Weber** am 18. März

**Frieda Grases-Vogel** am 26. März

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

## Kollektenerträge

01.01.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 501.30
03.01.	Kirchenrestaurationen	Fr. 712.20
10.01.	Aktion Sternsingen	Fr. 1482.80
17.01.	Verein Lysistrada	Fr. 475.65
24.01.	Seelsorge der Diözesankurie	Fr. 658.85
31.01.	Caritas Solothurn	Fr. 760.95
07.02.	Studentenpatronat	Fr. 480.35
14.02.	Kollegium St. Charles	Fr. 520.15
21.02.	Bistum Puttur in Indien	Fr. 300.00
21.02.	Fatenprojekt MenschOlten	Fr. 799.40
28.02.	Pro Filia Olten	Fr. 687.55
06.03.	Seniorenferien in Olten	Fr. 544.15
13.03.	Fastenprojekt MenschOlten	Fr. 1077.15
20.03.	Fastenprojekt MenschOlten	Fr. 2469.20
24./25.03.	Christen im Heiligen Land	Fr. 1026.10
26./27.03.	Kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste	Fr. 2001.80

## Vorankündigung «Stunde der Begegnung»

Am **Herz-Jesu-Freitag 6. Mai 2016, 19.30 Uhr**, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich erneut Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Die seit 2006 bestehenden monatlichen Treffen unter dem Namen «Christliche Solidarität im Alter» inspirieren sich am Gedenken der stützenden Gemeinschaft und gegenseitigen Verantwortlichkeit beim Älterwerden. In der einstündigen gestalteten Begegnung ist eine breite Themenvielfalt möglich, die von der Leitung, aber auch von der Gruppe oder von Gästen angeregt wird. Der vorgängige Besuch des Herz-Jesu-Gottesdienstes um 18.30 Uhr in St. Marien ist ein willkommener Auftakt und eine Vertiefung der Gemeinschaft. Es sind Personen aus allen Pfarreien des Pastoralraums herzlich dazu eingeladen, auch solche, die unverbindlich schnuppern möchten. Die Stunde der Begegnung wird jeweils eine Woche vorher im Pfarrblatt angekündigt. Es freut sich auf gute Begegnungen und interessante Gespräche, Antonia Hasler, Alterspastoral Katholische Kirche Region Olten. Kontakt: [antonia.hasler@kathregionolten.ch](mailto:antonia.hasler@kathregionolten.ch), 062 287 23 18.

## Ein grosses Dankeschön an Freiwillige und Mitarbeitende im angehenden Pastoralraum

Ein grosses Dankeschön gilt den vielen Freiwilligen und Mitarbeitenden für den grossen Einsatz während der Fastenzeit, der Kar- und Ostertage. Beachten Sie dazu den Artikel auf der Seite 8.



## Erlös für einen Schulhausbau in Ostkongo

Die beiden Oltnen Pfarreien unterstützen das diesjährige Projekt von MenschOlten mit diversen Gottesdienstkollekten von gesamthaft Fr. 8875.15. Der Dienstagmittagstisch brachte dem Projekt Fr. 265.00 und das ökumenische Fastenessen Fr. 501.05 ein. Eine Schulklasse sammelte u.a. mit Kuchenverkäufen Fr. 341.60. Die Suppentage erwirtschafteten Fr. 2198.85.

Zusätzlich gingen auf den Konten von MenschOlten bzw. «Fastenopfer», «Brot für alle» oder «Partner sein» zahlreiche Einzahlungen von Privatpersonen ein. Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

## Zum Einschubgebet des Vaterunsers

Liebe Pfarreiangehörige: Einzelne von Ihnen haben mich schon gefragt, weshalb das Vater Unser Gebet unterbrochen werde. In der Liturgie ist es vorgesehen, dass der Priester nach dem Vater unser, das in der Fassung des Evangelisten Matthäus mit den Worten endet: ... sondern erlöse uns von dem Bösen, den Embolismus (griechisch: Einschub) betet: «Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.» Danach sprechen die Gläubigen die Doxologie: «Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.» Es spricht viel dafür, dass der Embolismus in der Zeit Papst Leos des Grossen (440–461) entstanden ist – ein Gebet um Frieden und Erlösung in einer Zeit, als Rom von den Vandalen bedroht und schliesslich geplündert wurde. Ursprünglich war dieses Gebet länger gewesen; Im Zuge der Reform des zweiten Vatikanischen Konzils wurde es auf die heutige Form gekürzt.

Mir wurde unter anderem die Frage gestellt: Ist es nicht ein Rückschritt in der Ökumene, wenn bei uns dieser Einschub gebetet wird, derweil es bei unseren evangelischreformierten Geschwistern auch nicht praktiziert wird. Wenn wir zur Kenntnis nehmen, wie früh dieses Gebet in die Liturgie hineingekommen ist, wird uns bewusst, dass es nichts mit der Ökumene zu tun haben kann, weil die Kirchenspaltung erst einige Jahrhunderte bzw. im Fall der Reformation sogar tausend Jahre danach stattgefunden hat. Für mich steht ausser Frage, dass wir das Vater unser in einem ökumenischen Gottesdienst so beten, wie es unsere reformierten Gemeindeglieder tun, sogar mit dem umgekehrten Beginn: Unser Vater.

Wenn wir uns aber in einer katholischen Messfeier befinden, ist es eine andere Situation. Ich möchte Ihnen zwei Aspekte dieses Gebetes aufschlüsseln, die auch für mich eine besondere Wichtigkeit haben: Am Schluss ist in diesem Einschubgebet davon die Rede, dass wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers erwarten. Dieses Gebet bezieht sich auf seine Wiederkunft in Herrlichkeit; es bereitet uns aber auch vor für seine Ankunft in unserem Herzen, die in der Kommunion unmittelbar bevorsteht. Ein zweiter zentraler Aspekt ist das Gebet um Frieden in unseren Tagen. Ich habe es manchmal noch hervorgehoben, indem ich sagte: «... gerade auch in unseren Tagen.» Angesichts der Unruhen und Unversöhnlichkeiten in unserer Welt ist ein sehr aktuelles Gebet. Ich erlebe, dass Menschen erschüttert werden durch Nachrichten und Bilder, die auf sie einströmen. Papst Franziskus spricht davon, dass auch das umgekehrte geschieht: Dass wir uns nicht mehr erschüttern lassen, sondern gleichgültig werden. Wenn wir in diesem Gebet sprechen: Bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, so drücken wir damit aus, dass wir den Beistand Gottes nötig haben, um das innere Gleichgewicht nicht zu verlieren und unsere Möglichkeiten auszuschöpfen, den Frieden zu verbreiten. Ich fände es schade, dieses Gebet wegzulassen.

Mario Hübscher

### 3. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 9. April

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Karl Deiss, Eugenia und Meinrad  
Kälin-Caminati, Bertha und Emil Wehrli-Klaus,

Kollekte: Soeur Emmanuelle

#### Sonntag, 10. April

Der Gottesdienst entfällt

Montag, 11. April

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 13. April

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

### 4. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 16. April

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica in der Bruderklausenkapelle

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Martha und Ludwig Lack-Saner,  
Elsa Suter-Soland

Kollekte: St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologinnen

### Verstorben ist

**Cecilia Rossi-Rossi** am 22.3.16

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

### Spiel-Olympiade

Samstag, 16. April 14.00 – 17.00 Uhr bei der Mauritiusstube.

Die Ministranten Leiterinnen und Leiter der Mini-Schar Trimbach organisieren an diesem Nachmittag eine Spiel-Olympiade für die ErstkommunikantInnen. Sie geben damit den Buben und Mädchen auch einen Einblick in die Mini-Schar und das Ministrieren. Ministrieren ist ein Hobby, welches sich gut mit vielen anderen Hobbies verbinden lässt und im Übrigen nicht nur etwas ist für Kinder oder Jugendliche.

Lesen Sie auf Seite 7 den Artikel «Warum unterbrechen wir das Vater unser?» von Mario Hübscher

### Kunterbunter Liederstrauss

Am Freitag, 20. Mai 2016 um 19 Uhr geben die Kinder- und Jugendchöre der Kirchgemeinde Trimbach und der Musikschule Wangen in der Mauritiuskirche ein Konzert. Beide Chöre stehen unter der Leitung von Christina Lerch. Zusammen werden über 75 Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren mit viel Freude und Engagement einen kunterbunten Strauss von Liedern präsentieren. Seit Jahresbeginn wird fleissig geübt: herkömmliche und neue Lieder, volkstümliche und poppige. Begleitet werden wird der grosse Kinderchor von drei Musikern: Damian Freund, Viktor Del Ponte und Andreas Spring. Alle freuen sich jetzt schon auf ein zahlreiches Publikum.

Singfreudige Kinder sind jederzeit herzlich in eine Schnupperprobe eingeladen:

Piccolochor für Kinder ab 5 Jahren:

**Montag, 17.00 – 17.55 Uhr**

Kinder- und Jugendchor ab der 3. Klasse:

**Montag, 18.00 – 19.00 Uhr**

Proberaum:

Pfarreisaal, Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach.

Auskunft: Christina Lerch, Chorleiterin,

062 216 40 03 / 079 440 92 09

<http://kinder-jugendchortrimbach.jimdo.com>



Der Kinderchor gestaltete den Gottesdienst am Palmsonntag mit.

### Ein grosses Dankeschön an Freiwillige und Mitarbeitende im angehenden Pastoralraum

Die Fastenzeit, die Karwoche und die Ostertage sind sehr intensive Tage und Wochen. Die verschiedenen Feiern und Anlässe brauchen eine längere Vorbereitung und fordern einen grossen Einsatz von vielen Köpfen, Herzen und Händen.

Wir danken den vielen Freiwilligen und den Mitarbeitenden im angehenden Pastoralraum der Region Olten für all die vielen, vielen Stunden, die da geleistet wurden.

Wir glauben, dass wir diesen Dank auch im Namen aller Angehörigen der Pfarreien aussprechen können und dürfen.

Es ist nicht möglich, einzelne Gruppen oder Namen zu nennen. Dies würde den Rahmen sprengen und mit Sicherheit dazu führen, dass jemand vergessen geht. So ist unser allgemeiner Dank für alle bestimmt und soll in der ganzen Fülle, auch für jede und jeden einzelnen in dieser Fülle gelten.

So schliessen wir dieses Dankeswort kurz und für uns passend mit: «Vergelt's Gott».

Mario Hübscher, Andreas Brun



### Geführter Besuch der Ausstellung DIALOG MIT DER ZEIT. WIE LEBE ICH, WENN ICH ALT BIN?

Dienstag, 19. April 2016

im Museum für Kommunikation Bern

Wer lange lebt, kommt nicht umhin, sich intensiver mit dem Älterwerden und seinen Chancen auseinanderzusetzen. Lebenserfahrene Senior Guides führen durch diese über die Landesgrenzen bekannt gewordene Ausstellung. Infos unter: [www.mfk.ch/ausstellungen/dialog-mit-der-zeit](http://www.mfk.ch/ausstellungen/dialog-mit-der-zeit) oder bei der Gruppenbegleitung Antonia Hasler.

Die Führung beginnt um 10.50 Uhr. Anschliessend

gemeinsames Mittagessen im Restaurant Tre Fratelli.

Kosten: Eintritt 6.–, Mittagessen ca. 25.–, Bahnbillet (bitte selber lösen).

Gemeinsame Reise mit dem Zug: Olten ab 08.29 Uhr, Rückfahrt: Bern ab 16:04 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung bis Montag, 18. April an: [antonia.hasler@kathregionolten.ch](mailto:antonia.hasler@kathregionolten.ch) oder Tel. 062 287 23 18.

Antonia Hasler, Alterspastoral der Katholischen Kirche Region Olten



# Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73

**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Pfarrblatt:** Verena Studer, 079 339 30 45

**Kirchgemeinde:** Bernadette Renggli,  
062 293 28 13

## 3. Sonntag der Osterzeit

**Samstag, 11. April**

19.00 Eucharistiefeier  
in Wisen

### Voranzeige:

Am Samstag, 16. April  
um 19.00 Uhr  
feiern wir den Pfarrgottesdienst  
in Ifenthal

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach. Herzlichen Dank.



## Ein winziger Dialog, ein großer Moment

Jesus nimmt Petrus zur Seite und stellt ihn auf die Probe. Dreimal fragt Jesus: Petrus, liebst du mich? Liebst du mich mehr als die anderen Jünger? Dreimal antwortet Petrus: Du weißt es doch, Herr. Ein winziger Dialog, ein großer Moment. Der Heiland, der Auferstandene, bittet um Liebe. Und erbittet sie von dem, der ihm am meisten wehgetan hat. Petrus weiß, warum er gefragt wird. Und hört dann, warum das so wichtig ist. Jesus sagt ihm voraus, dass sein Leben bald anders verlaufen wird, als Petrus sich das vorstellt: «Du wirst geführt werden, wohin du nicht willst.» Und dafür ist vor allem eins nötig. Dass wir uns geliebt wissen; dass immer einer oder eine bei uns ist, der oder die uns einfach lieb hat (aus image 01/16).

# Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73

**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Pfarrblatt:** Rita Bloch, 062 293 20 89

**Kirchgemeinde:** Martina Nussbaumer,  
062 293 52 43

## 3. Sonntag der Osterzeit

**Samstag 9. April**

19.00 Pfarrgottesdienst

Jahrzeiten für:  
Katharina und Hermann Felder-Galliker  
Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas

### Voranzeige

Am Samstag 16. April wird der Gottesdienst um 19.00 Uhr in Ifenthal gefeiert.

## Rückblick auf Ostern

Die Karwoche hatte ein grosses Angebot in den Kirchen unseres zukünftigen Pastoralraums bereit. Wir durften auch bei uns den Rosenkranz beten am Karfreitagabend. Stimmen meinten das Beten können wir

wiederholen. So werden wir die Stärke dieses Gebetes gerne wieder mal zusammen erfahren.

An Ostern haben wir dann den Festgottesdienst in Ifenthal feiern dürfen und erfahren, dass auch an Ostern der Humor wichtig ist. Die Pastoralassistentin Antonia Hasler hatte zum Abschluss, wie bei uns im Pfarrbalt, einen Witz vorgetragen. Erinnern sie sich noch? «Die Bibel sollte verkauft werden, jedoch kamen die Verkäufen immer mit allen Büchern zurück, niemand interessierte sich für die Bücher. Da ging ein Berner auf die Strasse und brachte am Abend die leer Schachtel zurück. Alle fragten ihn wie er das anstelle die Bücher zu verkaufen. Ganz einfach sagt der gewiefte Verkäufer. Er habe den Leuten die Bibel angeboten und gesagt, ihr könnt sie kaufen oder ich lese sie euch vor, und die Leute haben die Bibel gekauft.»

## Lied 439

Christus ist erstanden! O tönt, ihr Jubellieder, tönt! Der Herr, er lebt, der uns versöhnt; verherrlicht ist das Osterlamm, das von der Welt die Sünden nahm. Halleluja, Halleluja!

## Zum Schmunzeln

### Erhöhter Pulsschlag!

«Wäre es nicht besser, Herr Doktor», fragt die attraktive Nachtschwester den Oberarzt, «dem Patienten ein Beruhigungsmittel zu geben, denn jedesmal, wenn ich seinen Pulsschlag messen will, erhöht sich sein Puls um mindestens fünfzehn Schläge.»

Entscheidet der Arzt kopfschüttelnd: «Nein, nein, geben sie ihm eine Augenbinde!»

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

### SANTE MESSE

**Sabato 09.04.:** ore 19.00 Messa a Dulliken  
**Domenica 10.04.:** ore 9.00 Messa a Schönenwerd.  
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

**Lunedì 11.04.:** ore 20.00 St. Martin Olten incontro di preghiera del gruppo RnS.

**Mercoledì 13.04.:** ore 20.00 St. Marien Olten: corso di

preparazione dei fidanzati.

**Venerdì 15.04.:** ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

## Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
[mcle@ag.kath.ch](mailto:mcle@ag.kath.ch)

**Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez

**Horario:** Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

**Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés

**Horario Secretaría:**

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

## Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.  
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

## Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

*Messfeiern:*

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr  
in der Pfarrkirche Dulliken.

## Kath. Slowenen-Mission

*Messfeier:*

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten  
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage  
Pfarrer David Taljat,  
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich  
[slomission.ch@gmail.com](mailto:slomission.ch@gmail.com) / Tel. 044 301 31 32

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

**Pe. Pietro Cerantola, cs**

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,  
Tel. 031 307 14 19

[pepedrocs@hotmail.com](mailto:pepedrocs@hotmail.com)

[www.kathbern/missaocatolica](http://www.kathbern/missaocatolica)

## Liturgie

### Samstag, 09. April

18.30 Gottesdienst \*\*Sommerzeit  
Kollekte für: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

### Sonntag, 10. April – 3. Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst  
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

#### Montag, 11. April

09.30 Messfeier im Marienheim

#### Mittwoch, 13. April

09.30 Gottesdienst im Marienheim

#### Donnerstag, 14. April

08.45 Rosenkranz  
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle  
Gedenkfeier für Frau Marianne Jäger-Lettl

#### Freitag, 15. April

19.00 Gottesdienst Frühjarsbott des Gallusvereins  
Jahrzeit für: Eduard Gottfried Bader-Armbruster, Finni Trifter, Maria Franziska Bruhin-Gottard, René Bruhin

### Samstag, 16. April

18.30 Gottesdienst \*\*Sommerzeit

### Sonntag, 17. April

10.00 Gottesdienst

Firmlinge, Erstkommunionkinder mit ihren Eltern oder Begleitpersonen stecken fleissig und behandschuht die stacheligen Blätter der Stechpalme auf Draht. Die Helfer des Gallusvereins binden aus je drei geschmückten Drähten die «Palme». Doretina hat bereits am Morgen mit den Ministranten Palmbüschel gebunden.



Das Zmittagessen durften alle Kinder und Jugendliche am ökumenischen Suppentag in der reformierten Kirche im Ort gemeinsam einnehmen. Am Nachmittag ist Doretina immer noch da, dieses Mal begleitet von zwei Freundinnen. Die Mädchen finden diesen Anlass, der Jung und Alt zum gemeinschaftlichen Tun zusammenbringt, einfach klasse! An Palmsonntag stehen dann alle Kinder und Erstkommunionkinder mit ihren Palmen parat, um mit der ganzen Gemeinde in alter Tradition an jenen Tag zu erinnern, an dem Jesus – ganz bescheiden – auf einem Esel in Jerusalem eingezogen ist. Damals jubelte ihm die Menschenmenge noch begeistert zu. Es heisst, sie rissen Blätter von den Bäumen und Büschen und legten Jesus ihre Kleider zu Füssen.



Der Palmsonntag bildet den Eingang in die Heilige Woche, in der wir uns erinnern an Jesu Leiden und Sterben. Sie endet mit dem Osterfest, dem Fest seiner Auferstehung und Zentrum des christlichen Glaubens. Ostern, oder Auferstehung, kann heute für uns Christen und die Kirchen auch ein Auftrag sein: nämlich aufzustehen, um lähmende Grenzen zu überwinden, sei es im Denken wie auch im Handeln.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Anlasses beigetragen haben!

Vera Griesser

## AUFFORDERUNG

*Das Leben ist eine Chance, nutze sie.  
Das Leben ist Schönheit, bewundere sie.  
Das Leben ist Seligkeit, genieße sie.  
Das Leben ist ein Traum, mach daraus Wirklichkeit.*

*Das Leben ist eine Pflicht, erfülle sie.  
Das Leben ist ein Spiel, spiele es.  
Das Leben ist kostbar, geh sorgfältig damit um.*

*Das Leben ist Reichtum, bewahre ihn.  
Das Leben ist Liebe, erfreue dich an ihr.*

*Das Leben ist ein Rätsel, durchdringe es.  
Das Leben ist Versprechen, erfülle es.  
Das Leben ist Traurigkeit, überwinde sie.  
Das Leben ist eine Hymne, singe sie.*

*Das Leben ist eine Herausforderung, stelle dich ihr.  
Das Leben ist ein Kampf, akzeptiere ihn.  
Das Leben ist eine Tragödie, ringe mit ihr.*

*Das Leben ist ein Abenteuer, wage es.  
Das Leben ist Glück, verdiene es.  
Das Leben ist das Leben, bewahre es.  
Das Leben ist lebenswert, lebe es.  
nach Mutter Teresa*

## Perspektiven

Der alte Fabeldichter Aesop saß eines Tages am Rand der Straße nach Athen, als ihn ein Reisender fragte: «Welche Art von Leuten lebt denn in Athen?» Aesop entgegnete: «Sagt mir erst, woher Ihr kommt und was dort für Leute leben.»

Stirnrunzelnd sagte der Mann: «Ich komme von Argos. Die Menschen dort taugen nichts, sie sind Lügner, Diebe, ungerecht und streitsüchtig. Ich war froh, von dort wegzukommen.» «Wie schade», antwortete Aesop, «daß Ihr die Leute in Athen nicht anders finden werdet.»

Gleich darauf kam ein anderer Reisender vorüber und stellte dieselbe Frage, und als Aesop sich auch bei ihm nach seiner Herkunft und den Bewohnern der Stadt erkundigte, meinte dieser: «Ich komme von Argos, wo alle Menschen freundlich, ehrbar und wahrhaftig sind. Ich habe sie ungern verlassen.»

Da lächelte Aesop und sagte: «Freund, ich freue mich, daß ich Euch sagen kann: Ihr werdet die Menschen in Athen ganz genauso finden.»

Aus Griechenland



## Voranzeige:

Maifreitagsgottesdienst am **Freitag, 27. Mai ab 18.00 Uhr** mit anschließendem Maifest. Reservieren Sie sich diesen Abend. Wir freuen uns.

Die Vereine der Kirchgemeinde

## PFARREIARBEIT:

### Totengedenken

Am 24. März nahmen wir Abschied von **Frau Marianne Jäger-Lettl**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Jäger ist in ihrem 90. Lebensjahr verstorben. *Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.*



## Palmbinden verbindet...



Auf dem Vorplatz der katholischen Kirche St. Gallus in Wangen bei Olten herrscht am Samstagnachmittag reges Treiben... Eine Kiste Haushalt- und Gartenhandschuhe steht parat. Die Sonne wärmt, der Frühling lässt grüssen. Jung und Alt haben sich versammelt zum gemeinsamen Palmbinden.



# Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

**Pfarradministrator:** Pfr. Dr. René Aerni  
renearni@bluewin.ch  
**Sekretariat:** Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
**Öffnungszeiten:** Mo 14.00–16.30 Uhr,  
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr  
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte für die Arbeit mit den diöz. Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

## 3. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 9. April

17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim

### Sonntag, 10. April

11.00 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim in Rickenbach

Mittwoch, 13. April

10.15 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi im Seniorenzentrum

Donnerstag, 14. April

09.00 Rosenkranzgebet

Kollekte: St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laien-theologen/-innen

## 4. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 16. April

17.30 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi  
Erste Jahrzeit für Bruno Kissling-Wyss  
Jahrzeit für Leopold Scheurmann-Peier, Agnes und Ernst Peier-Schneider, Elisabeth Peier, Ida und Thomas Kohler-Steiner, Urs Kohler, Clara Siegwart-Zoller, Stephan Hodel-Bader

### Sonntag, 17. April

09.30 Eucharistiefeier Pfr. René Aerni



## Fotobestellung Erstkommunion

Die Fotos können ab **Mittwoch, 6. April bis Mittwoch, 1. Juni 2016** bestellt werden unter:

[www.fotograficallerart.ch](http://www.fotograficallerart.ch), Fotobestell-Galerie

Username: KommunionHaegendorf

Passwort: Brot2016

Dort können sie jedes Bild einzeln ansehen und bestellen. Die Fotos werden ihnen dann nach Bezahlung per Post zugestellt. Bei Fragen dürfen sie sich gerne bei Regula Flury, 079 371 42 58, [info@fotograficallerart.ch](mailto:info@fotograficallerart.ch), melden.



...und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen

## Jubilare vom 11. bis 30. April 2016

### zum 65. Geburtstag

- 13. Herr Heinz Stalder  
Dünnernstrasse 17, Hägendorf
- 30. Frau Marie Louise Gehrig-Hauri  
Römerstrasse 13, Hägendorf

### Zum 70. Geburtstag

- 24. Frau Yvonne Kohler-Frech  
Lärchenweg 7, Hägendorf

### Zum 85. Geburtstag

- 26. Herr Rudolf Oegerli  
Kirchrain 5, Hägendorf

### Zum 92. Geburtstag

- 12. Herr Sales Hodel  
Eigenheimweg 5, Hägendorf



GV katholischer Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach

## Der Triumph von Salve Aeternum



Bild Bruno Kissling

Der katholische Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach blickte an seiner Generalversammlung kürzlich auf ein erfolgreiches 2015 zurück. Gleich mehrere Höhepunkte prägten das Vereinsjahr: Da war zum Beispiel Maria Himmelfahrt am 15. August, als Pfarrer George Maramkandom feierlich aus der Gemeinde verabschiedet wurde – exakt vier Jahre nach seiner Installation 2011. Ein anderes Highlight war die Mitgestaltung der Barabarafeier am 4. Dezember bei den Tunnelarbeitern der dritten Belchenröhre. An der nächsten Barabarafeier werde der Chor dann im Innern des Tunnels singen, sagte Präsident Toni Nussbaumer in seinem Jahresbericht.

Dominiert wurde das Vereinsjahr aber zweifellos von «Salve Aeternum», dem grossen Festkonzert mit Werken von Henry Hugo Pierson, das der Chor zu seinem 175-jährigen Bestehen auf die Bühne brachte. Die beiden Konzerte unter dem Patronat des britischen Botschafters gerieten für die Aufführenden zu einem grossen Triumph. Es war «ein Konzert der Extraklasse», schrieb das Oltner Tagblatt anerkennend in seinem Jahresrückblick, ein Wagnis, zu dem viele Akteurinnen und Akteure beigetragen hatten: die engagierte Chor-dirigentin Penelope Monroe, die Piersons Werk entdeckt hatte; der britische Komponist und Dirigent Alfred Tubb, der Piersons Partituren bearbeitet und neu ediert hatte; ein rühriges Organisationskomitee unter der Leitung von Willy Berger (Rickenbach); das Basler Festival Orchester mit seinen 50 jungen Profimusikerinnen und -musikern, und nicht zuletzt die 60 Sängerinnen und Sänger, welche die anstrengenden Proben ohne Murren und Zweifel durchstanden, mit dem festen Glauben an einen Erfolg.

Sie alle wurden nicht enttäuscht: «Es war für alle Mitwirkenden ein unbeschreibliches Glücksgefühl, diese erhabene Musik singen und spielen zu dürfen», resümierte Toni Nussbaumer. Mit «Salve Aeternum» habe der Chor Musikgeschichte geschrieben. Leider beendete auf diesem Höhepunkt Dirigentin Penelope Monroe nach sechs Jahren ihre Karriere in Hägendorf und auch ihren Aufenthalt in der Schweiz. Sie ist nach

Australien gezogen, um dort ein neues Studium in Angriff zu nehmen.

An ihrer Stelle konnte der Chor den sehr versierten Kirchenmusiker Ralph Stelzenmüller verpflichten, der die Hägendorfer bereits bei Salve Aeternum als Organist unterstützt hat.

Ralph Stelzenmüller wurde 1972 im bayrischen Burghausen/Salzach geboren. Er studierte Kirchenmusik und im Hauptfach Orgel am Mozarteum in Salzburg. Von 2000 bis 2004 absolvierte er ein Aufbaustudium an der Schola Cantorum Basiliensis. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist die Kammermusik, insbesondere die Liedbegleitung und das Continuospiel, ein wichtiger Teil seines künstlerischen Wirkens. Als musikalischer Leiter verschiedener Opern, zum Beispiel Purcells «Dido und Aeneas», konnte er seine vielseitige Erfahrung aus Theater- und Musikbereich verbinden. Zahlreiche Konzerte führten ihn durch ganz Europa und auch nach Kolumbien.



## Ralph Stelzenmüller, Chordirigent

Als Chorleiter sehe er seine Aufgabe ähnlich wie ein Übersetzer, sagte Ralph Stelzenmüller an der Generalversammlung: «Der Dirigent hilft, die tieferen Schichten der Musik freizuschürfen, was gerade in der Liturgie sehr wichtig ist.» Kunst widerspiegeln, was den Menschen in seinem Inneren bewege, nämlich Fragen und Emotionen. Er freue sich darauf, zusammen mit dem Chor die Freude am Singen zu pflegen und das Publikum in der Kirche und ausserhalb zu erreichen.

Irène Dietschi

## Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: [www.google.ch](http://www.google.ch): Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

# Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen  
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

St. Katharina

**Pfarrverantwortung:** Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, [rkpfarramt.kappel@bluewin.ch](mailto:rkpfarramt.kappel@bluewin.ch)

**Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:**

**Kappel:** Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, [sekpfarraamt.kappel@bluewin.ch](mailto:sekpfarraamt.kappel@bluewin.ch)

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

**Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

## Samstag, 9. April

10.00 Versöhnungsgottesdienst der Erstkommunikanten in Kappel

17.30 Eucharistiefeier in Boningen

## Sonntag, 10. April

### 3. Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen  
In Boningen und Gunzgen diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen  
Feier der Erstkommunion in Kappel

09.30 Besammlung der Erstkommunikanten im Pfarreisaal Kappel.

10.05 Prozession zur Kirche, musikalisch begleitet von der Brass Band Kappel.

10.15 Festgottesdienst  
Die Kollekte ist bestimmt für das Casa Pipistrelli in Kappel  
Anschließend Apéro offeriert von der Kirchgemeinde und Ständeli der Brass Band Kappel beim Pfarreisaal.

## Dienstag, 12. April

KEINE Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

## Mittwoch, 13. April

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

## Donnerstag, 14. April

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

KEINE Abendmesse in Gunzgen

## Freitag, 15. April

19.00 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für:

. Elisabeth Belser

. Leonie Belser

. Flora und Ernst Schulthess-Lack



**Getauft wurden in Kappel**

### . am Samstag, 12. März:

**Jaime Flavia und Jamiro Mike Schwarzenbach**, Kinder von Schwarzenbach Manuela und Schüpbach Stefan, wohnhaft in Kappel

### . am Samstag, 26. März:

**Schadrac Mvumbi Bundu**, Sohn von Mvumbi Annie und Bundu, wohnhaft in Kappel und **Elena Fürst**, Tochter von Fürst Maria-Luisa und Raphael, wohnhaft in Kappel.

*Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Kindern und den Familien viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegen.*



### Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 14. April**, Mittagstisch gemäss separater Einladung



## Erstkommunion in Kappel

Am **Sonntag, 10. April**, feiern wir **um 10.15 Uhr** die Erstkommunion in Kappel.

Es freuen sich darauf acht Kinder aus Kappel und drei Kinder aus Boningen.



*Pfarrer Georg, Laura Sulzer, Jaime Schwarzenbach, Sarah Kiser, Glenys Wyss, Marlon Felber, Nicolas Ulrich, Joel Wobmann, Cris Nyffeler, Schadrac Mvumbi, Nils Bieli, Alessio Campisi und Manuela Wohlfarth*

## Wichtige Termine:

. am **Mittwoch, 6. April, von 14 bis ca. 16 Uhr**,

Probe in der Kirche. Taufkerze nicht vergessen!

. am **Freitag, 8. April, von 15.30 bis ca. 17.30 Uhr** Hauptprobe und Kleiderausgabe.

. am **Samstag, 9. April**, Versöhnungsfeier für die Erstkommunikanten **um 10 Uhr**.

. am **Sonntag, 10. April**, Besammlung der Erstkommunikanten **um 9.30 Uhr** im Pfarreisaal.

Einzug bis zur Kirche mit Eltern, Verwandten und Freunden, musikalisch begleitet von der Brass Band Kappel. Anschliessend Festgottesdienst in der Kirche.

## Das Motto des Gottesdienstes ist:

Jesus, unsere Brücke zwischen Himmel und Erde.

Symbol ist der Regenbogen. Der Regenbogen als Symbol des Bundes zwischen Gott und den Menschen ist schon im alten Testament erwähnt. Gott besiegelt so nach der Sintflut seinen Bund mit Noah, stellvertretend für alle Menschen. Der Regenbogen ist also das Symbol des Bundes und des Friedens, aber auch ein Symbol, das Brücken schlägt. Er verbindet den Himmel und die Erde, Gott mit den Menschen.

Er ist auch ein Symbol der Verbindung. Wir alle wissen, für den Regenbogen braucht es Regen, zumindest Wasser und Sonne. Er wird nie an einem sonnigen Tag zu sehen sein, ebenfalls aber auch nicht an einem regnerischen, verhangenen Tag.

In Jesus erhalten wir eine Brücke zwischen Gott und den Menschen. Er ist Gottes Sohn und damit göttlich und menschlich. Im Leben Jesu können wir die unendliche Liebe Gottes erkennen. Dank Jesus haben wir eine direkte Brücke zu Gott erhalten.

## Voranzeige Fusswallfahrt nach Mariastein

Am **Samstag, 23. April**, findet die nächste Fusswallfahrt nach Mariastein statt. Abmarsch ist um 4 Uhr bei der Kirche Kappel. Verschiebedatum (bei schlechtem Wetter) ist **der 30. April**.

Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

## Kollekten Februar 2016 von Kappel-Boningen

5. Spitez Kappel-Boningen-Gunzgen (Trauerfeier Robert Wyss-Probst)	150,10
7. Brücke / Le Pont	390,45
9. Antoniushaus Solothurn (Trauerfeier Peter Joss-Kurmann)	544,50
10. Bildung gegen Armut	143,50
14. St. Charles Pruntrut	276,80
21. Solothurnisches Studentenpatronat	207,80
26. Mütterhilfe	253,85

## Kollekten Februar 2016 von Gunzgen

7. Brücke / Le Pont	100,20
10. Kinderheim Indien (Trauerfeier Luigi Aloisi)	692,10
11. Bildung gegen Armut	60,55
14. Kollegium St. Charles Pruntrut	111,00
20. Solothurnisches Studentenpatronat	68,30
26. Mütterhilfe	81,20

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden



## ROM – REISE IN DIE «EWIGE STADT»

Pfarreise der Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen **16. – 21. Mai 2016**

Bis am 17. April besteht noch die Möglichkeit, sich für die Pfarreise nach Rom anzumelden.

Eingeladen sind alle Pfarreimitglieder aus Kappel, Boningen und Gunzgen.

Die Kosten betragen ca. Fr 900.– p.P. im Doppelzimmer, Zuschlag von Fr. 210.– im Einzelzimmer. (Preis bei mind. 40 Teilnehmenden). Der Preis ist inkl. Halbpension (Frühstücks-Buffet und Nachtessen) Am 5. Tag Abendessen in einer typischen Trattoria in Rom im Rahmen der Halbpension.

Diese Reise wird organisiert und begleitet von Pfarrer Georg Baby Madathikunnath, Elisabeth Jäggi und Aurelio Tosato

Inbegriffene Leistungen sind Fahrt im TopClass-Reisebus der Firma Wyss-Reisen, Übernachtung inkl. Halbpension im Hotel Princess in Rom, ÖV's, geführter Stadtrundgang, Besuch bei der Schweizer Garde, Besichtigung Callisto Katakomben mit Führung, Papst-Audienz, Car-Bewilligungen in Rom, Ein/Ausreise, Mehrwertsteuer, LSWA und Strassensteuern

Flyers mit Anmeldetalon liegen in den Kirchen auf. Wir freuen uns diese Reise mit Ihnen und Euch zu unternehmen.

## FERIEN

Das Sekretariat in Kappel ist vom **11. – 16 April** geschlossen und das Sekretariat in Gunzgen ist vom **11. – 20. April** nicht immer zu den angegebenen Zeiten besetzt. In dringenden Fällen oder Notfall (Todesfall) melden Sie sich bitte unter 062 216 12 56 (für Kappel) oder 079 560 57 62 (für Gunzgen).

Vielen Dank für das Verständnis!

# Pastoralraum Gösgen

**Pastoralraumpfarrer:** Jürg Schmid,  
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64  
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch  
www.pr-goesgen.ch

	Sa 9.4.	So 10.4.	Di 12.4.	Mi 13.4.	Do 14.4.	Fr 15.4.
<b>Nd.-gösgen</b>		9:30 E	8:30 E			
<b>Obergösgen</b>		11:00 WK		9:00 E		
<b>Winznau</b>	18:00 E				9:00 E	
<b>Lostorf</b>		9:30 WK				
<b>Stüsslingen</b>		9:30 E			9:00 WK	
<b>Erlinsbach</b>	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier  
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle  
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

## PALÄSTINA – EINE INNENANSICHT Herausforderungen in der Friedensarbeit

Eine Veranstaltung der offenen Kirche Region Olten

Friedensarbeit ist viel schwerer als Krieg. Niemand will wahrhaben, dass Friedensarbeit wie eine Mosaikarbeit ist, deren Erfolge vielleicht erst in 20 bis 30 Jahren sichtbar werden. Doch die palästinensische Schriftstellerin Sumaya Farhat-Naser lässt sich nicht entmutigen. In Schulen und Frauengruppen lehrt sie seit vielen Jahren mit grossem Engagement gewaltfreie Kommunikation und den Umgang mit Konflikten. Unermüdlich kämpft sie gegen Hoffnungslosigkeit und Resignation.

**Freitag, 22. April 2016, 19.00 Uhr**  
**christkatholisches Kirchgemeindehaus**  
**Kirchgasse 15, Olten**



Die Referentin: Sumaya Farhat-Naser, geboren 1948 in Birzeit bei Ramallah, studierte an der Universität Hamburg. Promotion in Angewandter Botanik, ab 1982 Dozentin an der Universität Birzeit in Palästina. Mitbegründerin und Mitglied zahlreicher Organisationen, u.a. von Women Waging Peace an der Harvard-Universität und von Global Fund for Women in San Francisco. Regelmässige Vorträge in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Seit 2003 führt sie das Projekt «Fortbildung und Friedenserziehung» in Palästina, getragen von der Evangelischen Jerusalem Stiftung und Berliner Missionswerk.

# Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,  
Tel. 062 849 05 64  
**Bezugsperson:** Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid  
**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch  
denise.haas@pr-goesgen.ch  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 9. April  
09:30 Wortgottesdienst im Altersheim

**Sonntag, 10. April**  
09:30 Eucharistiefeier  
Pfarrer Ambrose  
Dreissigster für Erhard Kamber  
Opfer: Arbeit mit den diöz.  
Räten und Kommissionen

**Dienstag, 12. April**  
08.00 Rosenkranzgebet  
08.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 16. April**  
09:30 Eucharistiefeier im Altersheim  
18:00 Eucharistiefeier  
Dreissigster für Peter Sieber  
und Bruno Plagemann  
Jahrzeit für Marie und Max Weber-Schenker  
und Sohn Anton Weber



**Danke**  
Über Ostern wurde viel gearbeitet in unserer Pfarrei. DANKE dem Kirchenchor unter der Leitung von Susanne Bucher für die vielfältige Kirchenmusik. DANKE den Katechetinnen für den Einsatz rund um das Palmenbinden und die Osternacht.

GROSSES DANKE an die Frauengemeinschaft für das Färben von fast 400 Eiern.

DANKE auch den Ministranten für ihre disziplinierten Einsätze.

DANKE auch für das schöne Osterfeuer.

Ich darf feststellen, dass unsere Crews gut eingespielt sind. Es war eine Freude zu sehen, wie einsatzbereit und auch motiviert die Gruppierungen sind.

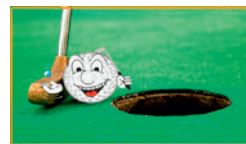
Ein spezielles DANKE an Erika Fuchs, die sowohl bei der Frauengemeinschaft also auch bei den Ministranten im Einsatz war und die Abläufe in der Sakristei koordinierte.

Jürg Schmid

Der Kirchenrat trifft sich am **13. April 2016 um 19:30 Uhr** im Pfarreiheim.



Schön, dass sich viele Superheroes für das KiLaDa vom **19. bis 21. April** angemeldet haben! Wir starten jeweils um **14.00 Uhr**. Dienstag und Mittwoch endet das KiLaDa um **17.00 Uhr**, am Donnerstag gibt es um **17.30 Uhr** einen Abschlussapéro.



## FMG hält sich fit mit Minigolf

Gerne wollen wir einen lustigen Abend miteinander verbringen. Zum Minigolfspielen braucht es keine Vorkenntnisse. Bei uns steht Spass an erster Stelle. Hast Du Lust? Bist Du mit dabei?

Wann: **Freitag, 29. April 2016**

Treffpunkt: **19.00 Uhr** Falkensteinplatz (Privatautos)

Spielort: Olten, Kleinholz  
(Schlechtwetter: Meierhof)

Eintritt Fr. 7.–

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Café Egge in Obergösgen.

Anmeldung bis Freitag, 22. April 2016 bei:

Erika Fuchs Tel. 062 849 39 51 oder

Email: erika.fuchs@aaremail.ch.

Wir freuen uns auf viele spielfreudige und unternehmungslustige Mitglieder.

Der Vorstand FMG



## Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 28. April um 12.15 Uhr** im Restaurant Falkenstein statt.

Es werden Spargelcrèmesuppe, Saltimbocca, Risotto, Marktgemüse und Erdbeeren mit Vanilleeis serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 26. April unter 062 858 70 50 entgegen.



## Blumen für den Maialtar

Gerne möchten wir auch in diesem Jahr die Tradition des blumengeschmückten Maialtars aufrechterhalten. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einem Hortensienstock beschenken, damit wir wieder einen schönen Altar stellen dürfen. Benötigt werden rosa und blaue Hortensienstöcke. Wer gerne einen Hortensienstock spenden möchte, ist gebeten, diesen bis Samstag, 30. April 2016, in die Kirche zu bringen. Die Blumenstöcke können vor dem Marienaltar deponiert werden. Wer seinen Hortensienstock anfangs Juni wieder nach Hause nehmen möchte, soll bitte ein Namensschild in den Topf stecken. Ab dem 1. Juni können die Hortensienstöcke jeweils nach den Gottesdiensten wieder abgeholt werden. Wir freuen uns schon heute über zahlreiche Blumenspenden und danken dafür bestens.



## Fleissige Frauen beim Eierfärben

Am Hohen Donnerstag trafen sich 11 Frauen der FMG zum Eierfärben im Pfarreiheim.

Motiviert gingen alle ans Werk, mussten doch auch in diesem Jahr wieder 360 Eier für die Osternacht gefärbt werden. Trotz der vielen Arbeit herrschte eine gute und lockere Stimmung. Es war ein schöner Nachmittag. Herzlichen Dank für die grossartige Unterstützung

# Obergösgen

Maria Königin

**Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09  
**Seelsorgerin:** Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078  
**Sekretariat:** Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr  
**Pastoralassistentin**  
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch  
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch  
maria.raab@kathwinznau.ch

## Sonntag, 10. April – 3. Sonntag der Osterzeit

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard  
Jahrzeit für Martha Hüslerspielmann  
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 13. April  
9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. April  
9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. April  
11.00 Wort- und Kommunionfeier

Schulthess für die musikalische Umrahmung, sowie allen Minis, LektorInnen und Sakristaninnen für den besonderen Einsatz an allen Ostertagen. Für all euer Engagement ein herzliches Vergelt's Gott!



Es hat Spass gemacht, das Eierfärben!

## Wir gratulieren

am 9. April zum 90. Geburtstag **Herr Alois Gmür** und  
am 14. April zum 70. Geburtstag **Anna Hiltbrunner**.

## Herzlichen Dank

An alle, die an den verschiedenen Fasten- und Ostertagen durch ihren grossen Einsatz mitgeholfen haben. Der Apérogruppe für den Suppentag, dem Frauenforum für den Apéro beim Eiertütchen, der Apérogruppe für den Apéro am Palmsonntag, Roland Biedermann für das Bestellen der Palmen, der «Mittwoch-Frauengruppe» für das Eierfärben, Agathe Peier für den immer wieder schönen Blumenschmuck, der Chlausenzunft für das Rären, Larissa und Ramona für das wunderschöne Osterlob, Eugen Stierli und Bruder Tilbert Moser für die Unterstützung bei den Festgottesdiensten, Robert Hüsser und Samuel

## Chile mit Chind Ostern

Anhand der Emmaugeschichte haben die Kinder Ostern erlebt. Hier sind sie gerade in Emmaus (Haus der Begegnung) angekommen und teilen Brot und Saft.



## Kollekten

Wir haben folgende Kollekten überwiesen:

01.1. Antoniushaus	Fr. 61.90
03.1. Inländische Mission	Fr. 182.05
10.1. Sternsinger-Mission	Fr. 268.95
17.1. Solidaritätsfond Mutter + Kind	Fr. 76.55
24.1. Regionale Caritas-Stelle	Fr. 100.30
07.2. Seelsorge Bistum Basel	Fr. 73.40
14.2. St. Charles, Pruntrut	Fr. 64.80
21.2. Soloth. Studentenpatronat	Fr. 77.70
28.2. Fastenopfer	Fr. 233.80
06.3. Fastenopfer	Fr. 95.55
13.3. Pro Filia	Fr. 97.45

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung.

## Ferienabwesenheit Julia Rzeznik

Ich bin vom **10. bis 17.4.** in den Ferien.

## Pfarrsekretariat

In der Woche vom **18. bis 22. April** ist das Sekretariat nicht besetzt.  
Das Telefon ist jeweils umgeleitet.

# Winznau

Karl Borromäus

**Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Sekretariat:** Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch  
maria.raab@pr-goesgen.ch  
judith.kohler@pr-goesgen.ch

## Samstag, 9. April – 3. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Jürg Schmid  
Jahrzeit für Hanny und Richard Hug-Biedermann  
Diözesane Kirchenkollekte für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Donnerstag, 14. April  
08.30 Rosenkranz  
09.00 Eucharistiefeier  
Gemeinschaftsgottesdienst der FG  
mit Pfarrer Jürg Schmid

## VORANZEIGE

Sonntag, 17. April  
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



FASTENOPFER

## Fastenopfer, Brot für alle

Im Religionsunterricht haben wir uns mit dem Thema zur diesjährigen oekumenischen Kampagne auseinandergesetzt. Die Devise »Auch wir könne helfen...« haben sich die Kinder sehr zu Herzen genommen. Mit gebackenen Muffins, Verzicht auf Taschengeld, grosszügigen Beiträgen von Grosseltern, Eltern kam der stattliche Betrag von 236.30 Franken zusammen. Nicht eingerechnet sind noch all die Spenden, die am Palmsonntag in der Kirche in den bereitgestellten Korb gelegt wurden.

Dieser grosse Einsatz verdient ein grosses und herzliches Dankeschön!  
Eure Katechetinnen

Elisabeth Wettstein und Brigitt von Arx

## Rosenverkauf

Der Rosenverkauf zu Gunsten des Fastenopfers hat Fr. 224.– ergeben. Wir danken allen Helfern und allen Rosenkäufern für die Spende.

## Leitungsrat

Die Zusammensetzung des Leitungsrates hat auf Ende letzten Jahres einen Wechsel erfahren. Marlen Troller hat ihre Mitarbeit im Rat beendet. Wir danken ihr von Herzen für die langjährige, schöne Zusammenarbeit und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Wir freuen uns in Peter von Rohr einen neuen motivierten Kollegen gefunden zu haben und mit ihm zusammen Anliegen der Pfarrei zu behandeln.

## Palmsonntag

15 wunderschön geschmückte Palmen wurden für Palmsonntag hergestellt.



## Voranzeige Kontaktgruppen-Ausflug

Die Kontaktgruppe lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein, am **Donnerstag, 19. Mai 2016**, Besammlung, 14 Uhr beim Dorfplatz. Notieren Sie bitte heute schon das Datum in Ihrer Agenda. Auf ein gemütliches Beisammensein freuen sich *die Frauen der Kontaktgruppe*



## Gemeinschaftsgottesdienst der FG

Am **14. April** findet der Gemeinschaftsgottesdienst der Frauengemeinschaft um **09.00 Uhr** in der Kirche statt. Anschliessend sind alle herzlich im Pfarrsaal zu Kaffee und Gipfeli eingeladen.

Frauengemeinschaft Winznau

## Ostern 2016 – Herzlichen Dank!

Wir danken allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich, welche die Palmsonntag-, Karwochen- und Osterfeiern in festlichem Rahmen mitgestaltet haben: Die Liturgen, Brigitt von Arx, die Jubla, der Kirchenchor unter der Leitung von Georges Regner, die Organisten und die Solisten, die Lektoren und Kommunionhelfer, unsere Sakristane, Ministranten und alle Liturgen. Ein grosses Lob für Euren Einsatz.

# Lostorf

St. Martin

**Pfarramt:** Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
**Religionspädagogin:** Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 35  
**Sekretariat:** Ursula Binder, Di-FR 09.00 – 11.00 Uhr  
**Pfarrverantwortung:** Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)

[mechtild.storz@pr-goesgen.ch](mailto:mechtild.storz@pr-goesgen.ch)  
[ursula.binder@pr-goesgen.ch](mailto:ursula.binder@pr-goesgen.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)

## Sonntag, 10. April

09.30 Wort- und Kommunionfeier  
mit Sr. Hildegard  
Opfer Unterstützung der Arbeit von den  
diözesanen Räten und Kommissionen  
Dreissigster für Sophie Gubler-Biedermann  
Jahrzeit Erna und Emil von Känel-Ellenberger  
und Sohn Emil von Känel

## VORANZEIGE

### Sonntag, 17. April

09.30 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Stefan Buchs  
Opfer Josefsopfer  
Jahrzeit für Regula Jegge

## Chrisam-Messe 2016

Am Montag in der Karwoche, 21. März 2016 fand in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn die Chrisam-Messe statt. Bischof Felix Gmür und Weihbischof Denis Theurillat luden das Presbyterium, die Seelsorgenden sowie die Katechetinnen und Katecheten des Bistums Basel dazu ein, diese besondere Messe zu feiern und die heiligen Öle zu weihen.

Bei guter Witterung, begleitet durch einen kräftigen Wind begrüßte uns der Bischof um ca. 11 Uhr neben der Kathedrale, wo wir Kirchendiener uns bereitstellten. Wir waren zahlreich erschienen, was zu einem eindrucksvollen Einzug in die vollbesetzte Kirche führte. Als wir unsere zugewiesenen Plätze eingenommen hatten, begann die Messe, welche in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch zelebriert wurde. Auch in diesem Jahr durften die betreffenden Priester, Diakone und Laien-theologinnen und -theologen die Jubiläen ihrer Weihe oder ihrer Institutio feiern. Es war ein besonderes Erlebnis, diesem nicht alltäglichen Gottesdienst beiwohnen zu dürfen. Im Anschluss daran waren wir dazu eingeladen, einen Imbiss im Land-

haus in Solothurn zu uns zu nehmen, bei dem sich der Bischof zu uns gesellte und wir die Gelegenheit hatten, ein paar Worte mit ihm zu wechseln.

*Renata Schranz  
Sakristanin Lostorf*



*Bischof Felix zusammen mit Renata Schranz*

## Ein grosses Dankeschön

sagen wir allen, die über die Kar- und Ostertage einen kleinen oder grossen Beitrag geleistet haben in unserer Pfarrei: den Ministranten, allen PalmbinderInnen, dem Kirchenchor unter der Leitung von Urs v. Burg, allen Sakristaninnen, Abwarten, Organisten, Lektorinnen, Zelebranten, den Frauen und Männern aus dem Pfarreirat, die das Eiertütschen organisiert haben und allen, die mitgeholfen haben, dass wir schöne und beeindruckende Gottesdienste feiern durften.

*Mechtild Storz*



## Schöne Frühlingferien

Allen Kindern, Familien und allen Lehrkräften wünschen wir erholsame, sonnige Ferientage, ob zu Hause, in der Nähe oder Ferne.

## Spezieller Abend bei der Offenen Kirche Region Olten

Zusammen mit der Buchhandlung Klosterplatz hat die Offene Kirche Region Olten eine aussergewöhnliche Referentin engagieren können.

Am **Freitag, 22. April 2016** spricht **um 19.00 Uhr** Frau Sumaya Farhat-Naser im christkatholischen Kirchgemeindehaus, Kirchgasse, in Olten.

Vor wenigen Jahren war eine Gruppe Seelsorgende aus unserem Dekanat bei einer ganz speziellen Bildungsreise im Heiligen Land, die nicht nur spirituell, religiösen Inhalt hatte, sondern besonders die schwierige politische Lage dort thematisierte. Aus diesem Grund hatten wir das Glück für einen Tag an der Universität von Birzeit, neben Ramallah in Palästina mit Frau Farhat-Naser zusammen zu sein. Sie studierte Biologie, Geographie und Erziehungswissenschaft an der Universität in Hamburg. Dadurch spricht sie auch bestens die deutsche Sprache. Seit 1982 war sie viele Jahre Dozentin an der Uni in Birzeit. Frau Farhat-Naser ist Mitbegründerin und Mitglied zahlreicher Organisationen, u.a. von Woman Waging Peace an der Harvard-Universität. Seit 2003 leitet sie das Projekt «Fortbildung und Friedensziehung» in Palästina. Regelmässig ist sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz und referiert sehr anschaulich und lebendig über Erziehung, Alltag, Ökologie, Frauen und die politische Lage in Palästina.

Mich hat diese Frau sehr beeindruckt, wie sie immer noch aufrecht in ihrem Land lebt, obwohl sie sehr viel Leid und Unterdrückung tagtäglich erlebt und längst in Europa oder der USA ein ruhiges Leben führen könnte.

*Mechtild Storz*

# Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)

## Sonntag, 10. April

### Weisser Sonntag in Stüsslingen

9.00 Besammlung beim Schulhaus  
9.20 Feierlicher Einzug  
mit der Musikgesellschaft Stüsslingen  
9.30 Festgottesdienst mit Pfarrer Jürg Schmid  
Opfer für Sr. Emmanuelle  
Apéro und Ständchen der MGS  
18.00 Dankesandacht

### Donnerstag, 14. April

8.30 Rosenkranz  
9.00 Wort- und Kommunionfeier  
20.00 Bibel Teilen im Pfarreisäli

### Freitag, 15. April

19.00 Rosenkranzgebet

### Sonntag, 17. April

9.30 Eucharistiefeier

## Weisser Sonntag

Am **Sonntag, 10. April um 9.30 Uhr** feiern neun Kinder aus unserer Pfarrei die erste heilige Kommunion. Mit

dem Leitthema «Füreinander Liecht si» haben sie sich unter der Leitung von Esther Jetzer und zusammen mit Eltern, Grosseltern, Pate oder Patin auf ihren Festtag vorbereitet. Auf ihren besonderen Tag freuen sich: Lena Aregger, Patricia Derungs, David Fischer, Saelle Galliker, Angelina Kunz, Pascal Meier, Jorin Schulthess, Marcel Soland und Emanuel von Arx.

Zusammen mit den Familienangehörigen sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen, die Festfreude mit den Kindern zu teilen!



## Herzliche Gratulation und Gottes Segen

wünschen wir **Pater Bruno Lautenschlager**, der am 14. April seinen 80. Geburtstag feiern kann.

## Frauenforum – Fit in der Frühling

Mit einem gemütlichen Abendspaziergang oder mit einem sportlichen Walking machen wir uns fit für den Frühling. Dazu teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Treffpunkt: **Donnerstag, 8. April, 19 Uhr** bei der Kirche.

## Ad hoc Chorprojekt zum Patrozinium – Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Mit der Chorleiterin Katharina Brem studieren wir Lieder ein für den Festgottesdienst am Patrozinium am **Sonntag, 26. Juni 2016, 10 Uhr**.

Probe Männer: Fr 6. Mai / Do 12. Mai / Do 19. Mai / Do 26. Mai

Probe Frauen: immer dienstags, 3. Mai / 10. Mai / 17. Mai / 24. Mai

Gemeinsame Proben: Di 31. Mai / Di 7. Juni / Do 16. Juni / Do 23. Juni

Die Proben finden **um 20 Uhr** in der kath. Kirche statt. Neue SängerInnen sind herzlich willkommen!

# Pastoralraum Niederamt

**Pastoralraumleiter:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
w.reglinski@niederamtsued.ch  
**Sekretariat:** Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch  
www.niederamtsued.ch



## Zuständigkeiten im Pastoralraum Niederamt

Seit der Errichtungsfeier vom 15. November 2015 mit Bischof Felix Gmür, sehen (teilweise neue) Aufgaben und Rollen im Pastoralraum Niederamt wie folgt aus:  
**Wieslaw Reglinski** – Pastoralraumpfarrer, Leiter und Seelsorger mit *Missio* in allen fünf Pfarreien, Rektor der fünf Kirchen und drei Kapellen, Vertreter der Seelsorge in den Kirchgemeinden und im Zweckverband, Leiter des Fachbereiches «Sekretariate», Kontaktperson für Pfarrei Gretzenbach;  
**Josef Schenker** – Mitarbeitender Priester, Seelsorger mit *Missio* in allen fünf Pfarreien, Leiter des Fachbereiches «Sakristane /Hauswarte», Kontaktperson für Pfarrei Dulliken;  
**Robert Dobmann** – Mitarbeitender Priester, Seelsorger mit *Missio* in allen fünf Pfarreien;  
**Peter Kessler** – Pastoralassistent, Seelsorger mit *Missio* in allen fünf Pfarreien, Leiter des Fachbereiches «Katechese», Kontaktperson für Pfarrei Schönenwerd;

**Flavia Schürmann** – Pastoralassistentin i.A., Seelsorgerin mit *Missio* in allen fünf Pfarreien, Kontaktperson für Pfarrei Däniken;  
**Christa Niederöst** – Pastorale Mitarbeiterin, zweite Kontaktperson für Pfarrei Dulliken;  
**Käthy Hürzeler** – Pastorale Mitarbeiterin, Kontaktperson für Pfarrei Walterswil.  
Für die erste Kontaktaufnahme (während den Öffnungszeiten) stehen die Pfarreisekretariate in Däniken, Dulliken, Gretzenbach und Schönenwerd/Walterswil sowie das Pastoralraumsekretariat zur Verfügung. Ausserhalb dieser Zeiten wird das Telefon an die einzelnen Seelsorgenden umgeleitet. Alle Kontaktangaben sind jeweils im Pfarrblatt und auf unserer Homepage zu finden. Unter der Adresse [www.niederamtsued.ch/index/mailensteine](http://www.niederamtsued.ch/index/mailensteine) ist auch das Statut des Pastoralraumes SO 8 Niederamt mit Anhängen zu finden.

Eva Wegmüller, Pastoralraumsekretärin

## Dulliken

St. Wendelin

**Pfarramt:** Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch  
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20  
**Bürozeiten:** Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitender Priester:** Josef Schenker, 062 295 40 25  
j.schenker@niederamtsued.ch  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
c.niederost@niederamtsued.ch

### Dritter Sonntag der Osterzeit

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

#### Samstag, 9. April

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

#### Sonntag, 10. April

9.45 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

#### Montag, 11. April

19.00 Rosenkranz

#### Dienstag, 12. April

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath. mit Christa Niederöst)

#### Mittwoch, 13. April

9.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

#### Donnerstag, 14. April

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

### Die Drei Österlichen Tage in Dulliken

So wie Jesus am Gründonnerstag zusammen mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl gefeiert hat, feierten auch unsere 8 Erstkommunionkinder zusammen mit ihren Angehörigen und der ganzen Gemeinde diesen besonderen Abend. Im Zentrum dieses Gottesdienstes stand die Fusswaschung. Fusswaschung und Abendmahl bilden eine Einheit. Jesus hat seine Jünger eingeladen, mit ihm das letzte Abendmahl zu feiern. Doch bevor Jesus mit seinen Jüngern gegessen hat, hat er ihnen die Füsse gewaschen. Ein Gastgeber, der seinen Gästen die Füsse wäscht, das ist doch sehr speziell. Jesus hat dies getan und will damit zum Ausdruck bringen: anderen Menschen in Liebe zu dienen.

Jesus hat seine Liebe aber nicht nur in der Fusswaschung gezeigt, sondern auch in den Zeichen von Brot und Wein, die er der Gemeinde im Abendmahlsgottesdienst schenkt und die die Erstkommunionkinder dann am Weissen Sonntag zum ersten Mal empfangen dürfen. Nach dem letzten Abendmahl hat Jesus Jerusalem verlassen und auf den Ölberg zusammen mit seinen Jüngern die schrecklichste Nacht seines Lebens verbracht. Im Gedenken an dieses Ereignis wurde das Allerheiligste ausgesetzt und zur Anbetung zum Marienaltar gebracht.

Nach dem meditativen Rosenkranzgebet gestaltete die ökumenische Arbeitsgruppe ab 21.30 Uhr die ökumenische Gebetsnacht zum Thema: «Kreuzweg Jesu – unsere eigenen Erfahrungen». Im halbstunden Takt wurden die 7 Stationen Jesu auf seinem Kreuzweg betrachtet: Wegkreuz/Weggabelung – Mauer – Steine – Einsamkeit – Wasserlauf und Brücke – Wegweiser und Fussspuren.

Am Karfreitag um 15.00 Uhr gestalteten der Kirchenchor und die Erstkommunionkinder die Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus wesentlich mit. Die Petruspassion erschloss uns das Karfreitagsgeschehen aus der Sicht des Apostels Petrus. Immer wieder berührend ist die Kreuzenthüllung und Kreuzverehrung durch die ganze Gemeinde. Ergriffen von diesem Geschehen brachte jedes der 8 Erstkommunionkinder eine selbstgebundene Blume zum leidenden Heiland ans Kreuz.

Der Höhepunkt des Kirchenjahres – die festliche Auferstehungsfeier der Osternacht – begann mit dem Entzünden des Osterfeuers und dem Anzünden der Osterkerze – Symbol für den auferstandenen Christus – und der Lichtprozession in die dunkle Kirche. Anschliessend erklang einer der schönsten Teile der Osternacht, das Exsultet, das Lob der Osterkerze: «Erfreue dich, o Erde, überflutet vom Lichtstrahl aus der Höhe; Licht des ewigen Königs umleuchtet dich! Wisse: Entschwunden ist allerorten das Dunkel». Ein wahrhaft österlicher Hymnus, der die Augen und Herzen zum Leuchten brachte. Im Anschluss an die Ostermette blieb noch genügend Zeit beim traditionellen Eiertütchen und einem guten Glas Wein die österlichen Glück- und Segenswünsche auszutauschen und erfüllt vom österlichen Frieden wieder nach Hause zu gehen.

Im Festgottesdienst am Ostersonntag – zelebriert von Pastoralraumleiter Pfarrer Wieslaw Reglinski – sangen die Frauen des Kirchenchores unter der Leitung von Ulrika Meszaros aus der Messe in Es von Josef Gabriel Rheinberger sowie «Siehe Gottes Lamm» von John Morén, begleitet an der Orgel von Brigitte Salvisberg. All den vielen Helferinnen und Helfern, die zum reibungslosen Verlauf all dieser Gottesdienste in irgend einer Form beigetragen und ihr Bestes gegeben haben, sei ein herzliches «Vergelt's Gott» gesagt. Josef Schenker



### Fastenopfer

Der Einzug bis zum 28. März hat 3'125.– Franke ergeben. Gaben zugunsten des Fastenopfers können weiterhin im Opfersäckli in den Körbchen abgegeben oder in den Briefkasten an der Pfarrhaustüre eingeworfen werden.

Herzlichen Dank für ihre Gaben.

### Totengedenken

Am 11. März ist im Altersheim Brüggli **Herr Hermann Häusler** im Alter von 88 Jahren gestorben. Die Trauerfeier hat am 17. März stattgefunden.

Am 23. März ist im Inselspital in Bern **Frau Anna Brügger-Wicki** kurz vor ihrem 68 Geburtstag gestorben. Die Trauerfeier fand am 31. März statt.

*Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

### Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 13. April um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

### Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 21. April um 12.00 Uhr** im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstagmittag, 19. April an das Pfarreisekretariat.

### Postzustellung Pfarrblatt «Kirche heute»

Wir bedauern, dass die letzte Ausgabe Nr. 13/14 im Quartier Bifang mangelhaft zugestellt worden ist. Herzlichen Dank allen für die Rückmeldungen – wir hoffen, dass die Zustellung dieser Ausgabe wieder klappt. Falls nicht, bitte Meldung an das Pfarreisekretariat.



# Gretzenbach

Peter und Paul

**Pfarramt:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Andrea Brunner, [gretzenbach@niederamtsued.ch](mailto:gretzenbach@niederamtsued.ch)  
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
[w.reglinski@niederamtsued.ch](mailto:w.reglinski@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistenten:** Flavia Schürmann, Peter Kessler  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87

## Samstag, 9. April

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 14. April

KEIN Werktagsgottesdienst (Ferien)

### Kirchenopfer

vom 9. April ist bestimmt für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen.  
Herzlichen Dank.

## MITTEILUNGEN

### Unsere Verstorbenen

Am 12. März ist im Alter von 88 Jahren **Frau Pia Schenker** verstorben.

Der Trauergottesdienst fand am 23. März statt, der Dreissigster wird am 17. April gefeiert.

*Gott schenke ihr Vollendung und ewiges Leben in Fülle.*

### Werktagsgottesdienst

Auf Wunsch der Besucher des Werktagsgottesdienstes, werden diese neu am **1. und 3. Donnerstag des Monats** gefeiert.

### Sekretariat

Das Sekretariat ist vom **12. – 13. April** nicht besetzt.

## RÜCKBLICK

### Weltgebetstag – Kuba 4. März

«Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf». Dieser Satz begleitete uns durch den Gottesdienst. Mit Musik, Geschichten und Bildern wurden wir für einen kurzen

Moment in die Welt von Kuba entführt. Im Anschluss gab es noch eine Köstlichkeit zu probieren. Ein herzliches Dankeschön dem Vorbereitungsteam für die wundervolle Gestaltung. Die Kollekte betrug CHF 442.75.

### Fastensuppe

Viermal haben wir miteinander eine wunderbare Fastensuppe geteilt. Dem Organisator, Koch und Spender Fritz Liechti und den fleissigen Helfenden: Regula Meier-Liechti, Erika Fehr, Silvia Schraner, Hedy Lamanna, die mitgekocht, serviert und abgewaschen haben, danken wir herzlich.

### Palmen binden

Auch dieses Jahr waren wieder viele fleissige Hände am Arbeiten und es entstanden prächtige Palmen. Nach getaner Arbeit, gab es noch eine heisse Wurst. Anita Zumstein danken wir herzlich für die Organisation.



## Chrisam-Messe in Solothurn

Die feierliche «Chrisam-Messe» mit unserem Bischof und seinen Mitarbeitern aus dem ganzen Bistum, die jedes Jahr zu Beginn der Karwoche (diesmal in der St.-Ursen-Kathedrale) zelebriert wird, gefiel der grossen Delegation aus unserem Pastoralraum. Öle für die Sakramentenspendung werden gesegnet. Priester, Lientheologinnen /Lientheologen, Ordensleute – erklären sich bereit, weiterhin der kath. Kirche zu dienen, für die Menschen da zu sein.

Beim anschliessenden Apero freute sich u.a. Pater Bruno Stefan Scherer sehr über die spontane Begegnung mit «Gretzenbacherinnen».

*Margrit Friker*

## VORSCHAU

### 2. Pastoralraumwallfahrt für Gross und Chli ins Zyberliland

Am **4. Juni** organisieren wir die zweite Pastoralraumwallfahrt, zu der besonders Familien mit Kindern eingeladen sind.

Genauere Informationen entnehmen Sie unter [www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch).

### Anmeldungen bis am Samstag, 28. Mai an:

[pastoralraum@niederamtsued.ch](mailto:pastoralraum@niederamtsued.ch) oder

Kirchweg 9

5014 Gretzenbach

# Däniken

St. Josef

**Pfarramt:** Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Nicole Lambelet, [daeniken@niederamtsued.ch](mailto:daeniken@niederamtsued.ch)  
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55  
[f.schuermann@niederamtsued.ch](mailto:f.schuermann@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 8. April

17.30 Rosenkranz

### 3. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 9. April

18.00 Pastoralraum Gottesdienst  
in der Kirche Gretzenbach

Mittwoch, 13. April

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann

### Kirchenopfer

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen  
Vielen Dank für Ihre Spende.

## MITTEILUNGEN

### Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 13. April um 14.30 Uhr** sind alle Senioren herzlich eingeladen.

«Singen und lesen von und mit Fred Werfeli»

Lassen Sie sich diesen abwechslungsreichen Nachmittag nicht entgehen. Wir würden uns über Ihr Kommen freuen.

*Das Team und Fred Werfeli*

### Ausflug Zündholzmuseum

Am **Sonntag, 17. April um 14 Uhr** lädt das Frauenforum Däniken zum Besuch des Zündholz museums in Schönenwerd ein. Danach machen wir einen Zvierihalt im Café Maier in Gretzenbach. Auf viele interessierte Teilnehmer freuen wir uns.

Treffpunkt: Parkplatz katholische Kirche Däniken.  
Bitte **anmelden bis Freitag, 15. April**  
an Marlis Amstutz, Telefon 062 291 11 80  
oder an Daniela Bühler,  
E-Mail [fam.buehler-daeniken@bluewin.ch](mailto:fam.buehler-daeniken@bluewin.ch)

*Frauenforum Däniken*

### Verwöhnungskur mit Fastensuppen

Die Fastensuppen 2016 gehören bereits wieder der Vergangenheit an. An drei Freitagen während der Fastenzeit durften wir durchschnittlich je 40 Gäste zu köstlichen Suppen, selbst gebackenem Pizzabrot und Äpfeln einladen. Die grosszügige und variantenreiche Spende wurde auch dieses Jahr wiederum vom Restaurant Perbacco geliefert. An dieser Stelle möchte ich ein grosses Dankeschön an die Familie Fruci aussprechen.

Nach einer Einstimmung in Form von Geschichten, Gedichten, Gebeten und Liedern, genossen Alle die feinschmeckerischen Suppen und Extrabeilagen. Bei Kaffee und gemütlichem Beisammensein liessen wir das Mittagessen jeweils ausklingen. Mit dem gespendeten Betrag, den die TeilnehmerInnen sonst auch zu Hause für ihr Mittagessen verwendet hätten, kam die stolze Summe von 751.– Fr. zusammen. Via Fastensuppe wird diese Spende in Projekte in der DR Kongo fliessen. Mit einem Gedanken aus Afrika möchte ich allen TeilnehmerInnen und tatkräftigen HelferInnen der Fastensuppe ganz herzlich für diesen gelungenen Anlass danken!  
«Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Angesicht der Erde verändern.»

*Manuela Lichtsteiner Wälti (Pfarreirat)*



## Kollektenrapport:

### Januar

Epiphaniekollekte	98.10
Sternsinger Bolivien	480.35
Kollekte für Mutter und Kind SOS	45.75
Kollekte für reg. Caritas Stellen	43.00
Beerdigung Kinderheim Bachtelen	458.35
Beerdigung Ballypark	345.65

### Februar

Unt. Seelsorge Diözesankurie	55.20
Collège St. Charles, Porrentruy	124.20
Jugendarbeit Diakonie	79.30
Diakonie Pastoralraum	32.00
Fastensuppe Projekt Kongo	238.00

### März

Fastensuppe Projekt Kongo	257.00
Blumenschmuck	221.15
Fastenopfer Projekt Kongo	73.80
Fastensuppe Projekt Kongo	256.00
Fastenopfer Projekt Kongo	386.70

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

# Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

**Pfarramt:** Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77  
[schoenenwerd@niederamtsued.ch](mailto:schoenenwerd@niederamtsued.ch)  
**Bürozeiten:** Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastoralassistent:** Peter Kessler, 062 849 15 51  
[p.kessler@niederamtsued.ch](mailto:p.kessler@niederamtsued.ch)  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker

## Samstag, 9. April

16.30 Rosenkranzgebet

## 3. Sonntag der Osterzeit

### Sonntag, 10. April

09.00 Eucharistiefeier  
(italienische Mission)  
09.45 Pastoralraumgottesdienst  
in Dulliken  
Eucharistiefeier  
mit Wieslaw Reglinski  
Kirchenopfer:  
Diözesanes Kirchenopfer  
für die Arbeit mit den Räten,  
Kommissionen und Arbeitsgruppen.  
Der Gottesdienst in unserer  
Pfarrkirche entfällt.

## Samstag, 16. April

16.30 Rosenkranzgebet

### Aus dem Sekretariat

Während den Frühlingsferien von **Montag, 11. April bis Freitag, 22. April**, ist unser Büro geschlossen. Am Mittwoch sind wir jeweils **von 8.30–11.30 Uhr** telefonisch erreichbar.

In dringenden Fällen kontaktieren Sie bitte:

- in der 1. Ferienwoche, bis 15. April,  
Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
- in der 2. Ferienwoche, ab 16. April  
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

**Ab Montag, 25. April**, gelten wieder die ordentlichen Bürozeiten.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen erholsame Ferientage!

*Seelsorgeteam und Sekretariat*

### VORANZEIGE

**Röm.-kath. Kirchgemeinde  
Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau  
EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG  
vom Montag, 2. Mai 2016, um  
20.00 Uhr, im Pfarreiheim**

#### Traktanden:

1. Protokoll der letzten GV
2. Jahresrechnung 2015
3. Varia

Die Unterlagen können ab 11. April in unserem Sekretariat (062 849 11 77, [schoenenwerd@niederamtsued.ch](mailto:schoenenwerd@niederamtsued.ch)) angefordert oder auf unserer Website «<http://niederamtsued.ch/schoenenwerd/downloads.html>» heruntergeladen werden. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand auf. Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum anschließenden Apéro sind alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.

## MITTEILUNGEN

### Kirchenchor

Die nächste Kirchenchorprobe findet am **Donnerstag, 14. April, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

### Kirchenopferreport

Für die folgenden Opfer möchten wir ganz herzlich danken:

13.03.	1. Fastenopferinzug	Fr. 164.70
20.03.	2. Fastenopferinzug	Fr. 1'318.85
24.03.	Diakonie im Pastoralraum	Fr. 133.65
25.03.	für die Christen im Heiligen Land	Fr. 158.90
26.03.	Diakonie im Pastoralraum	Fr. 185.90
27.03.	Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum	Fr. 193.40



*Palmsonntag am 20. März (Bild: A. Rötheli)*

# Walterswil

St. Josef

**Pfarramt:** Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77  
[walterswil@niederamtsued.ch](mailto:walterswil@niederamtsued.ch)  
**Bürozeiten:** Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Käthy Hürzeler, 062 291 18 13  
[k.huerzeler@niederamtsued.ch](mailto:k.huerzeler@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistenten:** Flavia Schürmann, Peter Kessler

## Sonntag, 10. April

09.45 Pastoralraumgottesdienst mit  
Wieslaw Reglinski in Dulliken  
Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die  
Arbeit mit den Räten, Kommissionen und  
Arbeitsgruppen  
Der Gottesdienst in unserer Pfarrkirche entfällt

Freitag, 15. April

09.00 Friedensgebet

### mini decki

Jedes Flüchtlingskind braucht eine eigene Decke, die wärmt, schützt und ein Zuhause gibt auf der langen, unsicheren Reise.

Wir unterstützen minidecki.ch!

Bist du auch dabei? Wir brauchen dich, indem du mit uns Decken nach Anleitung nähest.

Ein gemeinsamer Nähabend findet am **22. April, um 19.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus statt. Bitte melde dich bis 15. April an. Kontaktperson: Daniela Wicki, [dawi.w@hispeed.ch](mailto:dawi.w@hispeed.ch)  
Wir freuen uns auf gemütliche Nähstunden!

### Spirale des Lebens

du hauchtest die Erde an  
und das Grünen und Blühen begann  
dein Atem beseelte die Tiere  
und ihre Vielzahl erfüllte Luft, Wasser und Land  
du hauchtest den Menschen an  
dein Innerstes wurde uns Lebensatem  
du, Auferstandener, hauchst uns von neuem an  
damit die Liebe nicht endet und alle  
und alles erfasst

*Elisabeth Bernet*



# «Der innere Müll muss irgendwann raus»

Der Kölner Weihbischof Ansgar Puff übers Beichten

**Sünden gibt es vermutlich genug, dennoch sind die Beichtstühle leer. Schade, meint der Kölner Weihbischof Ansgar Puff. Denn beichten gehört für ihn zum inneren Frühjahrsputz, wie er im Interview der deutschen Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) erläuterte.**

*Weihbischof Puff, gerade vor Ostern sollte man als Christ zur Beichte gehen. Viele gingen nicht. Warum hätten sie gehen sollen?*

Ansgar Puff: Weil man ja auch regelmässig seinen Müll aus der Wohnung bringt. Der innere Müll muss irgendwann weg, sonst fängt es an zu stinken. Und die Müllabfuhr ist der Beichtstuhl.

*Wie funktioniert diese Art der Entsorgung?*

Das Prinzip des Beichtens ist ja bekannt: Man geht zum Priester, sagt ihm seine Sünden, und er spricht einen dann davon los. Beichte ist eigentlich ein ganz blödes Wort, vielmehr geht es um die Feier der Umkehr von der Sünde. Das Wort Sünde kommt von Absondern und meint Trennung von Gott. Wenn ich sage, diesen Gott brauche ich nicht mehr, dann bin ich gottlos.

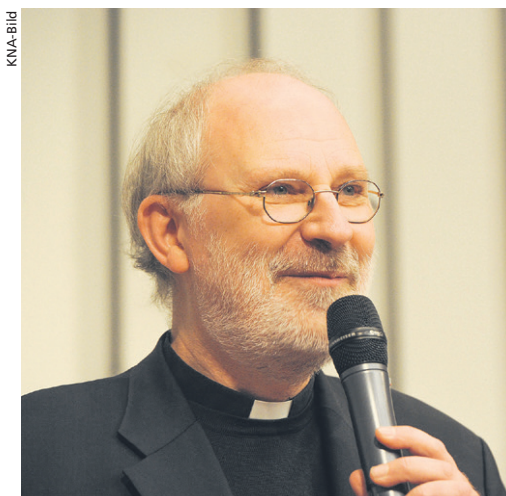
Gott respektiert die Freiheit meiner Entscheidung. Wenn ich aber ohne Gott unglücklich bin, kann ich durch die Beichte umkehren. Sünde hat auch immer eine soziale Komponente, denn man kann nie sündigen ohne Konsequenzen für die Gemeinschaft. Wenn etwa ein Priester ein Kind sexuell belästigt, schädigt er die ganze Kirche. Und die trennt sich dann von ihm, denn ein solches Verhalten ist völlig inakzeptabel.

*Das ist ein extremes Beispiel ...*

Anderes Beispiel aus dem Alltag: Ich habe gerade selbst eine Art Exkommunikation erlebt – durch meinen Computer-Provider. Der schickte mir die Tage eine Mail, dass er mich nicht mehr ins Netz lässt, weil mein PC einen Virus hat. Das ist für alle anderen PCs im Netzwerk gefährlich. Solange ich das nicht repariert habe, muss ich draussen bleiben. Also: die klassische Exkommunikation. Bringe ich das aber in Ordnung, kann ich wieder mitmachen. So funktioniert das in Computersystemen und auch beim Beichten.

*Woher kommt diese Beichtpraxis?*

Vorbild sind hier die ersten Christen, die in kleinen Gemeinschaften als Nachfolger Jesu Christi lebten. Wenn da jemand die Ehe brach oder einen umbrachte, wurde er von den Aussenstehenden als Heuchler und gottlos entlarvt. Das schadete natürlich der Gemeinschaft. Die schloss ihn dann eine Zeit lang aus. Dieser Ausschluss erfolgte zum Beispiel zu Beginn der Fastenzeit, an Aschermittwoch. An Gründonnerstag konnte der Betrof-



Der Kölner Weihbischof Ansgar Puff.

fene dann zur Kirchentür kommen und bitten, wieder mitmachen zu dürfen. Darauf holte ihn der Priester als Vertreter der Gemeinschaft wieder herein. Und damit war klar, dass Gott ihm auch vergeben hat. Das ist der Vorläufer der heutigen Beichte.

*Woran liegt es, dass die Beichtstühle heute nicht mehr sonderlich voll sind?*

Ich glaube, dass die Leute mehr beichten, als sie ahnen – wenngleich nicht unbedingt sakramental bei einem Priester. Man geht zum Beispiel zum Psychologen oder redet mit einem guten Freund; Kinder beichten in der Regel ihre Sünden bei den Eltern. Es gibt ganz viel Suche danach, wie man leben oder neu anfangen kann trotz Schuld. Denn Techniken wie verdrängen, verharmlosen oder die Schuld auf jemand anderen schieben, funktionieren ja nicht wirklich. Beim Beichten geht es zusätzlich um die Gemeinschaft der Kirche und das Verhältnis zu Gott. Der Priester kann den Menschen im Auftrag und sozusagen als Lautsprecher Gottes sagen, dass ihre Sünden vergeben sind.

*Sie selbst betätigen sich auch regelmässig als so ein Lautsprecher mit Kommunionkindern oder Firmlingen. Eine lästige Pflicht als Priester?*

Nein, das ist eine sehr schöne und beglückende Erfahrung. Allerdings finde ich manche Formen und die Vorbereitung der Beichte eher schwierig. Vielleicht ist das auch ein Grund, warum viele Leute nicht mehr kommen. Samstags zwischen halb fünf und fünf in eine Kirche zu gehen und drauflos zu beichten, ist für viele irgendwie komisch. Ich war voriges Jahr mit Jugendlichen in Taizé, da gibt es immer nach dem Abendgebet die Möglichkeit, mit den Priestern zu sprechen. Zuerst erlebt man also diese meditativen Gesänge in der vollen Kirche, und dann kommt zwei Stunden lang ein Jugendlicher nach

dem anderen und packt aus. Das sind nicht unbedingt Beichten, aber sehr existenzielle Gespräche. Also offenbar sind die Leute auf der Suche, aber sie brauchen dazu eine entsprechende Atmosphäre. Wir sollten also unser Beicht-Setting verbessern.

*Was schlagen Sie vor?*

Wenn wir an einem schönen Sonntag mit 20 Priestern und entsprechender Werbung draussen auf der Domplatte sitzen würden und sagen: «Wenn Sie dicke Sorgen haben und nicht mehr wissen, mit wem Sie reden können – wir sind für Sie da»; ich garantiere Ihnen, dann kämen die Massen gelaufen. Wir sind bei diesem Thema offenbar ein bisschen feige, dabei schliesse ich mich mit ein.

*Also müssen wir vorläufig mit dem Vorhandenen auskommen. Was ist besser: fremder Beichtvater oder mein Gemeindepfarrer? Dunkler Beichtstuhl oder offenes Beichtgespräch?*

Alles ist möglich, denn es geht ja um ein objektives Sakrament. Eine Vertrauensperson könnte Sie konkreter beraten, weil sie Sie kennt. Aber wenn Sie es nur Gott sagen wollen, wäre es vielleicht besser, zu einer fremden Person zu gehen. Auch die Alternative Beichtstuhl oder offenes Gespräch etwa in der Sakristei ist letztlich Geschmackssache. Bei Kommunionkindern erlebe ich aber immer wieder, dass die meisten in den Beichtstuhl möchten. Klar, für Kinder ist das irgendwie geheimnisvoll, aber die spüren auch, dass dieser Ort einen gewissen Schutz bietet.

*Das Geheimnisvolle des Beichtstuhls machen sich auch viele Krimis zunutze. Klassisches Motiv: Was tut ein Priester, wenn ihm ein Mord gebeichtet wird?*

Das ist völlig klar geregelt in der katholischen Kirche: Es gibt ein Beichtgeheimnis, und das steht, ohne Ausnahme. Wenn jemand mir einen Mord beichtet, beichtet er mir einen Mord. Und da wird kein Priester dieser Welt irgendein Tönchen sagen. Das ist sehr wichtig zum Schutz derjenigen, die zum Beichten kommen. Da gibt es in der Geschichte klassische Fälle bis hin zum Heiligen Johannes Nepomuk, der 1393 in Prag ermordet wurde, weil er laut Legende dem böhmischen König nicht offenbaren wollte, was ihm die Königin gebeichtet hatte.

*Ist es nicht belastend für einen Beichtvater, wenn er sich diese ganzen Sünden anhören muss?*

Man meint immer, dass der Priester sehr viel aus der Beichte mit nach Hause nimmt. Aber vielleicht ist das so eine Art innerer Schutz: Ich vergesse die Sachen immer gleich. Das ist ganz praktisch.

Interview: Sabine Kleyboldt, KNA

# Was

# Wann

# Wo

## Schriftlesungen

**Sa, 9. April:** Waltraud  
Apg 6,1-7; Joh 6,16-21  
**So, 10. April:** Magdalena von Canossa  
Apg 5,27b-32.40b-41; Offb 5,11-14; Joh 21,1-19  
**Mo, 11. April:** Stanislaus  
Offb 12,10-12a; Joh 17,6a.11b-19  
**Di, 12. April:** Herta  
Apg 7,51-8,1a; Joh 6,30-35  
**Mi, 13. April:** Martin I.  
Apg 8, 1b-8; Joh 6,35-40  
**Do, 14. April:** Lambert von Lyon  
Apg 8,26-40; Joh 6,44-51  
**Fr, 15. April:** Waltmann  
Apg 9,1-20; Joh 6,52-59

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



### Gottesdienste im April 2016

**Sonntag, 10. April**  
10.30 Uhr: Gottesdienst

**Donnerstag, 14. April**  
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

## Franziskanische Gemeinschaft Olten



### Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

**TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.**

## In Bewegung bleiben



Herzlich laden wir Sie zu unserem Weiterbildungsangebot ein.

Im ersten Teil stellen wir Ihnen verschiedenste Spiele für den Religionsunterricht vor: Spiele als Einstieg, zum Kennenlernen und als Verarbeitung. Im zweiten Teil präsentieren wir Ihnen im gewohnten Rahmen Neuerscheinungen zum Thema Religionsunterricht, Gemeindearbeit und Gottesdienst. Folgende Termine stehen Ihnen zur Auswahl:

**Mittwoch 18.05.2016 13.30 Uhr**  
**Donnerstag 19.05.2016 17.00 Uhr**

Der Anlass dauert jeweils 1 3/4 Stunden, anschließend Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Für eine Anmeldung sind wir Ihnen dankbar.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns!

Anita Meyer Katechetin m. Fachausweis, SVEB 1  
Christian Meyer Buchhändler



Hauptgasse 6, 4600 Olten  
Tel. 062 212 27 39  
[info@buchklosterplatz.ch](mailto:info@buchklosterplatz.ch)

## Einladung zur Wallfahrt



### Unsere Liebe Frau vom Lindenberg mit Vesper im Kloster von Eschenbach am 22. Mai 2016



Liebe Pilgerinnen und Pilger

Mit Freude dürfen wir zur diesjährigen Wallfahrt einladen.

Die Pilgerfahrt führt uns nach Oberschongau zu „Unserer Lieben Frau vom Lindenberg“. Die alte Pfarrkirche St. Maria und Ulrich wird 1063 erstmals erwähnt. Bei Ausgrabungen kamen nicht nur Fundamente älterer Kirchbauten, sondern auch die Reste eines römischen Gutshofs zum Vorschein welche besichtigt werden können. Gemeinsam feiern wir bei unserer „Lieben Frau vom Lindenberg“ die heilige Eucharistie und verweilen im Gebet.



Nach dem Mittagessen führt uns die Pilgerreise ins Zisterzienserinnen-Kloster von Eschenbach wo wir, nach einer Klosterführung, herzlich zur Vesper eingeladen sind.

**Abfahrt:** um 08:30 Uhr in Olten beim Kloster  
um 09:00 Uhr in Aarau,  
Kirche St. Peter und Paul, Poststrasse  
**Ankunft:** ca. 17:30 Uhr in Olten und  
um ca. 18 Uhr in Aarau

Für die Fahrt, die Stärkung beim Kaffeehalt und das feine Mittagessen werden wir einen Beitrag von Fr. 60.- einziehen. Kinder sind herzlich willkommen und dürfen gratis teilnehmen.

Mit einem herzlichen „pace e benne!“  
Pater Tilbert und Vorstand

**Anmeldung** zur Wallfahrt vom 22. Mai 2016 mit diesem Talon oder per Telefon bis **spätestens** 19. Mai 2016  
an: Frau Sandra Spreiter, In der Ey 25,  
4612 Wangen, Tel: 079 585'81'61

Name Vorname Wohnort Telefonnummer Einstiegsort

Mittagessen:  mit Fleisch  ohne Fleisch (bitte ankreuzen)

# Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 9. April**  
**Fenster zum Sonntag.** Hirnverletzt  
SF2, 17.30/WH: So 12.00  
**Wort zum Sonntag**  
Martin Kuse, ev.ref.  
SRF1, 19.55  
**Sonntag, 10. April**  
**Katholischer Gottesdienst** aus der  
Pfarrkirche St. Gertrud in Morsbach  
ZDF, 09.30  
**Sternstunde Religion**  
**Röm.-kath. Gottesdienst** aus Le Locle

SRF1, 10.00  
**Sternstunde Philosophie**  
SRF1, 11.00  
**Gott und die Welt.** Aufgeben geht nicht  
ARD, 17.30  
**Dienstag, 12. April**  
**37°.** Das Zimmer meines Bruders  
ZDF, 22.15  
**Mittwoch, 13. April**  
**Stationen.** Magazin  
BR, 19.00

## Radio 09.04.16 – 15.04.16

**Samstag, 9. April**  
**Morgengeschichte.** Ein Impuls zum  
neuen Tag mit Guy Krneta  
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40  
Musigwälle 531 8.30  
**Zwischenhalt.** Unterwegs zum Sonntag  
mit Gedanken, Musik und den Glocken  
der ev.ref., Kirche Luterbach, SO  
Radio SRF1, 18.30  
**Sonntag, 10. April**  
**Perspektiven.** Die Geschichte der isla-  
mischen Welt

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00  
**Röm.-kath. Predigt**  
Damian Pfammatter, Diakon, Visp  
Radio SRF2, 09.30  
**Ev.method. Predigt**  
Pfarrer Stefan Moll, Baden  
Radio SRF2, 09.45  
**Glauben.** Glauben als Glückssache  
SWR2, 12.05  
**Mittwoch, 13. April**  
**Tandem.** Der Schulbankflüsterer von  
Basel, SWR2, 10.05